

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	2	Traktandenliste
Seite	3	Protokoll der letzten ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung
Seite	12	Protokoll der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung
Seite	20	Rechenschaftsbericht 2011
Seite	46	Rechnungsablage 2011 / Erläuterungen
Seite	58	Laufende Rechnung; Ergebnis Einwohnergemeinde
Seite	59	Laufende Rechnung; Ergebnis Wasserversorgung
Seite	60	Laufende Rechnung; Ergebnis Abwasserbeseitigung
Seite	61	Laufende Rechnung; Ergebnis Abfallbeseitigung
Seite	62	Laufende Rechnung
Seite	82	Investitionsrechnung
Seite	86	Artengliederung
Seite	92	Bestandesrechnung
Seite	101	Finanzierungsausweis
Seite	102	Liegenschaften des Finanzvermögens
Seite	103	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
Seite	104	Kreditabrechnung Geschichtswerk Rohrdorferberg
Seite	105	Verpflichtungskredit Sanierung K 271 und Kreisel Kreuzstrasse mit Werkleitungen und Strassenbeleuchtung
Seite	109	Satzungen neuer Abwasserverband ARA Region Stetten und Kredit Ausbau

EINLADUNG

**zur Einwohnergemeindeversammlung vom Montag,
18. Juni 2012, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

Traktanden

1. Protokoll der letzten ordentlichen Gemeindeversammlung
2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2011
4. Rechnungsablage 2011
5. Kreditabrechnung Geschichtswerk Rohrdorferberg
6. Verpflichtungskredit über Fr. 3'102'600.00 für die Sanierung der K 271 mit Bau des Kreisels Kreuzstrasse und Sanierung und Ergänzung der Werkleitungen sowie Anpassung der Strassenbeleuchtung
7. a) Genehmigung der Satzungen des neuen Abwasserverbandes Region Stetten
b) Gutheissung eines Verpflichtungskredites über Fr. 1'967'072.00 für den Bau der Verbandsanlagen des neuen Abwasserverbandes Region Stetten
8. Informationen, Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zu den aufgeführten Sachgeschäften können in der Zeit vom 04. bis 18. Juni 2012 auf der Gemeindkanzlei eingesehen werden.

Der Gemeinderat

1.

Protokoll

der letzten

Gemeindeversammlung

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 21. November 2011, 20.15 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber-Stv. Sibylle Nyffeler	
Stimmzähler:	Brigitte Herzog Lukas Müller	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'370
	Quorum für endgültige Beschlüsse	274
	Versammlungsteilnehmer	85

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an den Vertreter des Reussboten, die Finanzkommission, an den Finanzverwalter sowie an den Einbürgerungskandidaten Herrn Jousten.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindkanzlei öffentlich auf. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die Gemeindkanzlei erhielt heute ein E-Mail von Frau Theresia Meier, in welchem sie folgende drei Punkte zum Thema Windenergieanlage im Protokoll der letzten Gemeindeversammlung bemängelt:

1. Es handle sich um ein falsches Datum.
2. Das Protokoll weiche von der korrekten Antwort auf die Frage von Herrn Josef Dürr ab.
3. Die gemachte Aussage von Herrn Gemeindeammann weiche von früheren Aussagen gegenüber den Projektverfassern ab.

Es ist richtig, dass es sich um ein falsches Datum handelt. Es ist das Jahr 2011 nicht 2010. Punkt zwei, es sei nicht richtig protokolliert worden, weise ich zurück. Die ganze Gemeindeversammlung wird jeweils auf Tonband aufgenommen und anschliessend sinngemäss und inhaltlich korrekt zu Papier gebracht. Ich habe mir die Mühe gemacht, das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung heute Nachmittag nochmals anzuhören und habe festgestellt, dass es mit dem schriftlich vorliegenden Protokoll übereinstimmt. Der dritte Punkt, dass die von mir gemachte Aussage nicht mit früher gemachten Aussagen gegenüber den Projektinitianten übereinstimmt, kann ich zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr nachvollziehen. Ich bin der Meinung, dass dem nicht so ist, bin aber gerne bereit, am Ende der Versammlung unter der Rubrik Verschiedenes darüber zu diskutieren.

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 wird einstimmig gutgeheissen und dem Verfasser bestens verdankt.

2. Kreditabrechnung Tobelbrücken

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Während meines Sündenvortrages zeigen wir Ihnen einige Fotos von den neuen Brücken. So einfach, wie es im Reussbote publiziert worden war, dass die massive Kostenüberschreitung hauptsächlich auf das Fällen von zwei Bäumen zurückzuführen sei, ist es dann doch nicht. Diesen grossen Posten haben wir zu verantworten. Vor dem Kreditantrag wurden fünf Offerten für die Erstellung der neuen Brücken eingeholt. Alle zusätzlichen Arbeiten wie das Herrichten vom Zugangsweg zur oberen Brücke, das Abbrechen der alten Brücken, das Erstellen der Widerlager usw. wurden nur geschätzt bzw. Annahmen getroffen. Bis auf die Baumeisterarbeiten lagen wir mit unseren Annahmen richtig.

Beim Aushub eines Widerlagers bei der oberen Brücke kam ein grosser Findling zum Vorschein. Dadurch konnte nicht mit den vorgesehenen Steinkörben gearbeitet werden. Das Widerlager musste konventionell erstellt werden.

Das benötigte Material musste zudem ohne Hilfsmittel über das Gerüst befördert werden. Die Tragkraft des Gerüsts war für eine Motorkarett zu klein. Dies hat die offerierten Arbeiten nochmals massiv verteuert.

Ein Gerüst für den Neubau war nicht vorgesehen. Es wurde aber nötig, da die alten Brücken kurz nach der Kreditsprechung durch Dritte massiv beschädigt wurden. Die Geländer wurden in den Bachtobel gestossen. Das Gerüst wurde somit als Notbrücke und später beim Bau als zusätzliche Arbeitssicherheit aufgestellt.

Im Nachhinein mussten noch zwei Bäume gefällt werden. Bei der Planung wurden diese vom Förster zwar begutachtet, jedoch nicht als gefährdet beurteilt. Durch die Grabarbeiten wurden dann aber die Wurzelwerke doch so stark beschädigt, dass der Förster bei der zweiten Besichtigung empfahl, die Bäume nun doch zu fällen.

Die drei ausserordentlichen Posten wie Baumeisterarbeiten unter erschwerten Bedingungen, der zusätzliche Aufbau von Gerüsten und die nachträglich nötige Fällak-

tion erklären die massive Kostenüberschreitung. Wir haben aus den gemachten Erfahrungen gelernt. Beim nächsten Brückenbau werden wir die Baumeisterarbeiten besser beachten. Aber – wenn die Bevölkerung von Remetschwil das nächste Mal über den Ersatz der zwei Brücken befinden muss - wird ein anderer hier stehen und es verantworten müssen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung über den Ersatz der Tobelbrücken mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 30'234.60 wird mit grosser Mehrheit und einer Gegenstimme gutgeheissen.

3. Voranschlag 2012

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Dieses Jahr wurde der Steuerfuss bekanntlich auf 89 % erhöht. Im laufenden Jahr wird mit Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen von Fr. 5'754'000 gerechnet. Im Budget 2012 sind Einnahmen von 6'140'000 geplant. Auch der Nettoaufwand erhöhte sich in dieser Zeit erheblich. Eine geringfügige Zunahme wird im nächsten Jahr erwartet. Im Rechnungsjahr 2010 konnten wir einen Ertragsüberschuss von Fr. 260'000 verbuchen. Im laufenden Jahr wurden gut Fr. 300'000 Aufwandüberschuss budgetiert. Das Budget für das nächste Jahr ist sehr ausgeglichen. Sollte es dennoch kleinere Abweichungen geben, so können diese problemlos mit dem Eigenkapital aufgefangen werden.

(Es folgen Erläuterungen zum Investitionsprogramm und zur Laufenden Rechnung anhand von Folien).

Herr Jean-Yves Konrad, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat keine Ergänzungen zum Budget.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Bei dieser Gelegenheit möchte ich der Finanzkommission für ihre Arbeit herzlich danken. Ich kann Ihnen versichern, dass sie ihre Aufgabe sehr ernst nimmt. Die Rechnung wie auch das Budget werden jeweils im Detail überprüft. Der Gemeinderat ist sehr dankbar für die wertvolle Arbeit, welche die Finanzkommission jeweils leistet.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Voranschlag 2012 mit einem Steuerfuss von 89 % wird einstimmig genehmigt.

4. Auflösung Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Herr Gemeinderat Benedikt Humbel: Die Gemeinde Remetschwil ist seit vielen Jahren Mitglied des Verkehrsverbandes Aargau Ost (VAO). Mit der Revision des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr ging die Kompetenz zur Bestellung des Ortsverkehrs an den Kanton über, während die Gemeinden Koordinations- und Mitwirkungsaufgaben wahrzunehmen haben. Der Vorstand hat nun beschlossen, den Gemeindeverband aufzulösen. Die verbleibenden Aufgaben können über die Regionalplanungsverbände wahrgenommen werden. Der Antrag um Auflösung des Verkehrsverbandes Aargau Ost (VAO) wird zurzeit bei allen Mitgliedergemeinden an der Gemeindeversammlung traktandiert. Die Auflösung erfolgt mittels einstimmigem Beschluss der Verbandsgemeinden. Der Liquidationserlös wird zweckgebunden der Bademobil zur Verfügung gestellt. Jene Gemeinden, welche den Antrag ablehnen, werden weiterhin Mitglied des Verbandes sein, aber nichts mehr bewirken können. Es handelt sich somit mehr um eine formelle Beschlussfassung.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Auflösung des Verkehrsverbandes Aargau Ost (VAO) per 31. Dezember 2011 wird einstimmig gutgeheissen.

5. Einbürgerung

(Der im Saal anwesende Einbürgerungskandidat verlässt den Saal.)

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Herr Ulrich Jousten ist deutscher Staatsangehöriger und lebt seit 20 Jahren in der Schweiz. Wie immer werden vorgängig verschiedene Abklärungen getätigt, wenn sich jemand für das Schweizer Bürgerrecht interessiert. Im Gespräch mit Vertretern des Gemeinderats wurde festgestellt, dass Herr Jousten in einigen Bereichen unseres politischen Systems sehr fundierte Kenntnisse ausweist. Der Gemeinderat kann der Einbürgerung von Herrn Jousten vorbehaltlos zustimmen.

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

(Ulrich Jousten betritt unter Applaus den Saal.)

6. Informationen, Verschiedenes

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat kann folgende Informationen an Sie weitergeben:

Oberstufenzentrum

Gerne würde ich Sie über die Entwicklung des Oberstufenzentrums und der Bezirksschule informieren. Allerdings ist dieses Thema momentan im ständigen Wandel, so dass es mir nicht möglich ist, Ihnen den aktuellen Stand mitzuteilen. Alle Informationen, welche ich Ihnen heute mitteilen würde, wären in zwei Wochen wieder überholt. Eine Kommission befasst sich intensiv mit diesem Thema. Unsere Gemeinde ist durch Frau Vizeammann Betti Galeffi in dieser Kommission vertreten. Es bleibt mir somit nichts anders übrig, als Ihnen zu empfehlen, weitere Informationen aus der Presse zu entnehmen.

Dorfladen

Der Dorfladen ist zurzeit geschlossen. Offensichtlich ist mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Übernahme und Wiedereröffnung geplant. Bisher haben allerdings zwischen dem potentiellen Interessenten und der Gemeinde noch keine Gespräche stattgefunden und es wurde auch noch kein Mietvertrag ausgestellt. Dasselbe gilt auch für die Post. Auch diesbezüglich wurden noch keine konkreten Vereinbarungen getroffen. Ich gehe jedoch davon aus, dass die Nachfolge in den nächsten zwei Wochen geregelt wird, da ein Neustart ansonsten erheblich schwerer fallen würde.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Wie in den Vorjahren auch, bleibt die Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Für allfällige Todesfallmeldungen wird ein Pikettdienst angeboten.

Dorfchronik

Es besteht die Möglichkeit, nach der Versammlung das neu erschienene Buch zur Geschichte des Rohrdorferberges für Fr. 48.00 käuflich zu erwerben.

Diskussion:

Herr Herbert Egloff: Bei meinen Spaziergängen benütze ich öfters den Weg von Remetschwil nach Hausen und retour. Ich habe festgestellt, dass von der Gemeinde Bellikon ein Sicherheitsstreifen für die Fussgänger, welcher ca. 50 cm in die Strasse herein ragt, gemalt wurde. Dieser soll den Fussgängern eine gewisse Sicherheit vermitteln. Ich frage den Gemeinderat an, ob es die Möglichkeit gäbe, diesen Streifen bis zur Tobelstrasse weiterzuziehen. Wir haben festgestellt, dass wir uns als Fussgänger, gerade bei schlechten Wetterverhältnissen, mit diesem gelben Streifen viel sicherer fühlen.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Vielen Dank für diese Anregung. Gerne werden wir dieses Anliegen prüfen.

Herr Herbert Seiler: Ich habe eine Frage zur Wasserversorgung. Gibt es einen Stellenbeschrieb betreffend der Aufgaben des Brunnenmeisters? Vor drei Monaten ist bei uns im Mattächer die Hauptleitung der Wasserversorgung ausgestiegen und dies bei Temperaturen von beinahe 35 Grad. Der Brunnenmeister informierte schlecht über den Vorfall, immerhin waren 75 Wohnungen von diesem Schaden betroffen. Es wurde lediglich mitgeteilt, dass um diese Zeit, abends um 18.30 Uhr, kein Tiefbauunternehmen gefunden werden könne, welches den Schaden behebe. Die Anwohner müssen sich bis am nächsten Tag gedulden. Wir mussten 1.5 Tage ohne Wasser ausharren und dies bei solch warmen Temperaturen. Ich bitte den Gemeinderat, einen Stellenbeschrieb mit den konkreten Aufgaben des Brunnenmeisters auszuarbeiten. Im Weiteren möchte ich wissen, ob es wirklich zumutbar ist, dass 75 Wohnungen über eine solch lange Zeitdauer ohne fliessendes Wasser auskommen müssen?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Da Herr Schultermandel mein Nachbar ist, wurde ich relativ gut über den Vorfall informiert bzw. über die Massnahmen, welche getroffen wurden. Auch er empfand es als unzumutbar, dass der gesamte Mattächer während einer ganzen Nacht ohne Wasser auskommen musste. Er machte den Vorschlag zur Prüfung eines Notfallszenarios, welches das Wasser in die Nähe der Überbauungen bringen soll, wenn der Schaden nicht über Nacht behoben werden kann.

Herr Gemeinderat Maurizio Giani: Dieser Abend hat mich als ehemaligen Feuerwehrmann sehr stark betroffen gemacht. Es kann doch nicht sein, dass in unserer Gemeinde während einer Nacht lang bei solch warmen Temperaturen keine Wasserversorgung gewährleistet werden kann. Ich habe diesen Vorfall genau überprüft und festgestellt, dass es sich dabei tatsächlich um einen worst case Fall handelte. Das Leck befand sich an einem Ort, an welchem es unmöglich schien, innerhalb kurzer Frist etwas dagegen zu unternehmen. Diese Tatsache hat mir keine Ruhe gelassen und ich bin der Meinung, dass es ein Notfallszenario geben muss. Es braucht kein Papier, welches definiert, was die Aufgaben des Brunnenmeisters sind. Es gibt ver-

schiedene Möglichkeiten, wie beispielsweise das Einrichten einer Notwasserleitung. Auch besteht die Möglichkeit, über den Gartenwasserhahn Wasser ins Haus einzuspeisen. Dieses Notfallszenario besteht nun, jetzt gilt es nur noch die nächste Katastrophe abwarten.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Brunnenmeister hat uns im Nachgang dieses Störfalls klar gemacht, an welcher Stelle ein Schieber montiert werden müsste, damit in Zukunft nicht mehr derart viele Wohnungen auf einmal von einer solchen Katastrophe betroffen wären. Offensichtlich besteht zurzeit keine Ringleitung und es fehlen die entsprechenden Schieber.

Herr Salvatore Galeffi: Es könnte auch eine Notfallversorgung mit Feuerwehrschräuchen erstellt werden.

Herr Theodor Wettstein: Als erstes möchte ich mich bei den Remetschwiler Kundinnen und Kunden bedanken, welche mich während der Zeit, als ich den Dorfladen führen durfte, unterstützt haben. Ich habe den Laden sehr gerne geführt, und dass ich am Schluss in Geldnot geraten bin, hatte verschiedene Gründe. Einerseits musste ich sicherlich ein grosses Lehrgeld bezahlen. Auch hatten wir zu viele Stunden geöffnet, was hohe Personalkosten verursachte. Die Lehrtochter fiel nach kurzer Zeit bereits aus. Andererseits aber denke ich, dass wir betreffend Produktauswahl in einigen Bereichen falsch beraten worden sind. Schlussendlich empfahl mir mein Arzt, nicht mehr weiter Geld einzuschiessen, sondern auf meine Gesundheit zu achten.

Ich habe in der Zwischenzeit einen Nachfolger für den Laden gefunden. Herr Mühlemann, wohnhaft in Baden, wird den Laden anfangs Dezember übernehmen und wiedereröffnen.

Betreffend der finanziellen Situation kann ich folgendes sagen: In der ersten Zeit nach der Übernahme des Ladens waren wir auf gutem Kurs. Dann haben sich die Leute in die Sommerferien verabschiedet, und anschliessend wurden die Umsätze stets weniger. Die Gründe dafür kann ich mir nicht erklären. Ich hoffe, dass die Remetschwiler Bevölkerung auch zukünftig den Dorfladen berücksichtigen wird.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Wir wünschen Dir gute Besserung und hoffen, dass Du bald wieder auf dem Damm bist.

Herr Hans-Joachim Ehring: Ich komme nochmals auf die Wassergeschichte zurück. Gibt es keine Möglichkeit, für solche Notfälle einen Pikettvertrag mit einem Unternehmen wie beispielsweise den Firmen Kuhn oder Wettstein abzuschliessen?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Danke, wir werden auch diesen Hinweis unter Abwägung von Kosten und Nutzen prüfen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiber-Stv.

sig. Willy Hersberger

sig. Sibylle Nyffeler

2.

Protokoll

der ausserordentlichen

Gemeindeversammlung

Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung

Dienstag, 20. März 2012, 20.00 Uhr, im Gemeindegli

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Monika Rindisbacher	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'368
	Quorum für endgültige Beschlüsse	274
	Versammlungsteilnehmer	74

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen ausserordentlichen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an die Vertreter des Reussboten und des Architekturbüros Fiechter & Salzmann GmbH, Zürich.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig zugestellt worden ist. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Gutheissung eines Projektierungskredites von Fr. 322'000.00 für den Bau des Oberstufenzentrums Rohrdorferberg

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Sie haben mit der Einladung zur heutigen Versammlung schon sehr umfangreiche Informationen erhalten. Ich halte mich daher mit meiner Folienpräsentation sehr kurz.

Im gesamten Projektierungskredit der vier Gemeinden in der Höhe von 1.75 Mio. Franken sind sämtliche Projektierungskosten inklusive Baubewilligungskosten sowie die Aufwendungen für die Vorbereitung enthalten. Der Anteil der Gemeinde Remetschwil beträgt 18.4 % oder Fr. 322'000.00. Noch bis am 31. Juli 2012 sind gemäss Schulgesetz Subventionen für Neubauten erhältlich. Das Gesuch wurde daher bereits eingereicht. Diese Frist ist auch einer der Gründe für die heutige ausserordentliche Gemeindeversammlung. Wir rechnen mit Subventionen in der Höhe von rund 1 bis 1.3 Mio. Franken.

Im neuen Schulhaus sollen 17 Klassenzimmer mit Gruppenräumen und Lernateliers sowie Aufenthalts- und Arbeitsräume entstehen. Das Raumprogramm ist auf die heutigen Lehrpläne zugeschnitten. Natürlich ist auch eine moderne Elektronik- und IT-Struktur geplant.

Der grosse Vorteil des neuen Oberstufenzentrums ist die Unterbringung von Real-, Sekundar- sowie Bezirksschüler unter einem Dach. Dies fördert sicherlich auch die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist aber auch ein attraktiver Arbeitgeber durch grössere, gesicherte Pensen an verschiedenen Stufen. Es gibt keine Ressourcenverschwendung mehr. Durch den zentralen Standort braucht es künftig nur noch eine Schulleitung. Die Gemeinden erhalten nachher auch grösseren Einfluss auf die Schule, insbesondere auf die Bezirksschule, was bislang nicht der Fall war. Das neue Oberstufenzentrum ist zudem an zentraler Lage und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Grösse mit rund 340 Schülerinnen und Schülern ist eine ideale Grösse.

Von Anfang an war klar, dass Bellikon und Remetschwil nicht Standort des neuen Oberstufenzentrums werden. In Frage kamen nur Ober- oder Niederrohrdorf. In Oberrohrdorf war ein Ausbau der bestehenden Schulinfrastrukturen nicht möglich, es hätte ein Neubau realisiert werden müssen. In der Schulanlage Hüslerberg in Niederrohrdorf kann die bestehende Infrastruktur miteinbezogen und entsprechend erweitert werden. Dadurch können rund 10 Mio. Franken eingespart werden. Zudem ist diese Variante schneller umsetzbar als ein reiner Neubau. Die Gemeinde Niederrohrdorf stellt das benötigte Land im Baurecht zur Verfügung.

Die Gesamtkosten des neuen Oberstufenzentrums werden auf 18.75 Mio. Franken geschätzt. In diesem Betrag ist der heute zur Diskussion stehende Projektierungskredit bereits enthalten. Die Verteilung der Kosten basiert auf den Einwohnerzahlen der vier Gemeinden.

Im April soll die heutige Planungskommission durch eine Baukommission abgelöst werden. Remetschwil wird durch Herrn Werner Schuler, dipl. Bauingenieur und dipl. Marketingleiter sowie ehemaliger Präsident der Remetschwiler Baukommission, vertreten. An den Wintergemeindeversammlungen soll dann über den Baukredit beschlossen werden. Baubeginn wird voraussichtlich im August 2013 sein. Am 10. August 2015 soll der erste Schultag im neuen Oberstufenzentrum mit voraussichtlich 15 bis 16 Abteilungen stattfinden.

Es folgen verschiedene Erläuterungen anhand von Folien.

Diskussion:

Herr Alex Hauenstein: Ich bin als Architekt tätig und habe einige grundsätzliche Fragen zum Ablauf des Verfahrens und zum Projekt. Wenn ich die Vorlage richtig interpretiere, so wird mit der Projektierung gleichzeitig bereits ein Teil der Ausführung vergeben.

Herr Rubin, Architekturbüro: Die Projektierung umfasst auch die Baubewilligung bis und mit Submission. Die einzelnen Phasen müssen durch die Gemeinden aber immer wieder frei gegeben werden.

Herr Alex Hauenstein: Ist es richtig, dass eine Art Vorsubmissionierung gemacht wurde, um die Kosten einzugrenzen?

Herr Rubin: Ja, dies stimmt.

Herr Alex Hauenstein: Mit der Erstellung des Baugesuches wird ein Kostenvoranschlag abgeliefert werden müssen. Ist in diesem Kostenvoranschlag eine Genauigkeit definiert?

Herr Rubin: Er wird bei +/- 10 % liegen.

Herr Alex Hauenstein: Somit wäre es also möglich, dass das Gebäude am Schluss nicht rund 16 Mio. sondern etwa 17.6 Mio. Franken kosten könnte?

Herr Rubin: Dies ist eine theoretische Möglichkeit.

Herr Alex Hauenstein: Es ist weiter geplant, rund 1/3 der Projektierungskosten oder rund Fr. 530'000.00 in die Submissionsplanung einfließen zu lassen, also in einen Teil der Ausführungsphase. Habe ich dies richtig verstanden?

Herr Rubin: Dies ist korrekt.

Herr Alex Hauenstein: Beim Erstellen des Baugesuches ist also eine Kostengenauigkeit von +/- 10 % bekannt. Dennoch sollen bereits heute rund Fr. 530'000.00 in die Submission investiert werden. 1/3 der Projektierungskosten sind also bereits für einen Ausführungsbereich gedacht.

Herr Rubin: Das ist so geplant.

Herr Alex Hauenstein: Das heisst, wir geben nun rund 1/3 der Projektierungskosten aus, um herauszufinden, ob Mehrkosten entstehen. Für mich als Planer ist dies unüblich.

Herr Rubin: Die einzelnen Phasen müssen immer frei gegeben werden.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Das ganze muss im Kontext gesehen werden. Es gab eine Vorausscheidung mit rund 50 Architekten, davon kamen 6 oder 7 in den engeren Kreis und haben ein Projekt erarbeitet. Das Preisgericht hat sich dann für ein Projekt entschieden. Daher ist mit allergrösster Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass dieses Projekt dann auch verwirklicht wird. Bei der Abstimmung über den Baukredit im kommenden Herbst möchten wir – und sicherlich auch die Bevölkerung – eine möglichst hohe Genauigkeit bei den zu erwartenden Kosten. Wir möchten dann kein Risiko einer 20 prozentigen Kostenabweichung haben.

Herr Alex Hauenstein: Es ist für mich wichtig, dass der Stimmbürger weiss, dass er heute rund Fr. 530'000.00 ausgibt, um herauszufinden, ob Mehrkosten entstehen.

Herr Willy Hersberger: Das stimmt so nicht. Wir investieren die Fr. 530'000.00 bereits heute und nicht erst nach der Abstimmung über den Baukredit, damit wir den Betrag genauer bestimmen können. Ausgegeben würde der Betrag ohnehin. Sonst müssten

wir an der Wintergemeindeversammlung über einen Baukredit mit einer höheren Ungenauigkeit abstimmen. Dazu kommt, dass der ganze Ablauf verzögert würde.

Herr Alex Hauenstein: Weshalb wird dann nicht mit dem Architekten ein Vertrag ausgehandelt, welcher eine höhere Genauigkeit des Kostenvoranschlages vorsieht?

Herr Gemeindeammann: Wenn ich mit einem Vertragspartner eine kleinere Error-marge abmache, dann wird der Planungsaufwand höher. Der Planer muss sich verständlicherweise entsprechend absichern.

Herr Sigfrido Tognini: Welches sind die Nachteile dieses Bauvorhabens? Wie sieht es z.B. mit dem Steuerfuss aus?

Herr Vorsitzender: Als wir vor zwei Jahren die Erhöhung des Steuerfusses von 83 auf 89 % beantragten, wussten wir bereits, dass wir in ein Oberstufenzentrum investieren müssen. Aufgrund der aktuellen Zahlen gehen wir davon aus, dass die geplanten Investitionen mit dem heute gültigen Steuerfuss realisiert werden können. Die Schülerinnen und Schüler im neuen Schulhaus sollten uns nicht teurer zu stehen kommen als heute in Baden.

Herr Sigfrido Tognini: Unsere Kinder können ja nicht mehr nach Baden gehen. Somit steht ja eigentlich nur noch Mellingen zur Wahl.

Herr Gemeindeammann: Mellingen steht nicht mehr zur Wahl. Nach dem Rauswurf durch Baden haben verschiedene Gespräche, darunter auch mit den Schulen Mut-schellen und Mellingen stattgefunden. Beide Schulen hätten bei einer Aufnahme der Schülerinnen und Schüler der Rohrdorfer Gemeinden ausgebaut werden müssen. Vielleicht wäre ein Alleingang von Remetschwil oder allenfalls mit Bellikon möglich gewesen. In diesem Fall wäre es für die verbleibenden Rohrdorfer Gemeinden aber schwierig bis unmöglich geworden, eine eigene Oberstufe zu betreiben. Daher haben wir uns für eine gemeinsame Lösung am Rohrdorferberg entschieden.

Herr Sigfrido Tognini: Ich wollte nur sicher sein, dass wir das neue Oberstufenschulhaus auch wirklich nutzen können.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Wir sind Teil des Gemeindeverbandes und können das neue Schulhaus mit Garantie benutzen. Die vier Gemeinden bauen gemeinsam die neue Schule auf.

Frau Marcia Zumsteg: Wird dann die Gemeinde Stetten in ein paar Jahren ihre Schülerinnen und Schüler auch noch nach Niederrohrdorf schicken wollen?

Herr Vorsitzender: Stetten und Fislisbach haben sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt entschieden, ihre Schülerinnen und Schüler nach Mellingen zu senden. Da wir nun selber eine Bezirksschule betreiben, kann künftig nicht mehr eine andere Bezirksschule gewählt werden.

Frau Marcia Zumsteg: Wie sieht es mit Künten aus?

Herr Gemeindeammann: Diese Schülerinnen und Schüler gehen nach Bremgarten. Die umliegenden Gemeinden wissen, dass wir ein Schulhaus bauen. Wenn das Be-

dürfnis vorhanden gewesen wäre, so hätten diese Gemeinden uns schon lange angesprochen.

Herr Rudolf Zuber: Sind Ober- und Niederrohrdorf in Baden auch eingeladen worden?

Herr Gemeindeammann: Ja, das ganze „südliche Reusstal“ ist eingeladen worden, also von Fislisbach bis Bellikon, da Baden durch das Zusammenfassen von Real-, Sekundar- und Bezirksschule in der Burghalde keinen Platz mehr für Auswärtige anbieten kann.

Herr Urs Herzog: Ist es richtig, dass das Architekturbüro das Projekt im Wissen, dass keine andere Lösung möglich ist, ausgearbeitet hat?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Schon bei der seinerzeitigen Voraussetzung wurde eine entsprechende Kostenschätzung verlangt, so dass der Kostenrahmen der Wettbewerbsprojekte vor Erteilung des Auftrages bekannt war.

Frau Nicole Zyka-Zeier: Wie wird garantiert, dass der Bau rechtzeitig fertig wird, oder was passiert, wenn das Schulhaus nicht rechtzeitig fertig ist?

Herr Gemeindeammann: Wir gehen davon aus, dass wir rechtzeitig fertig sind. Eine Garantie haben wir nicht. Sollte dies aus irgendeinem Grund nicht gelingen, so würden wir rechtzeitig mit der Stadt Baden eine Übergangslösung suchen.

Herr Christoph Stenz: Wechseln sämtliche Schülerinnen und Schüler im Jahre 2015 nach Niederrohrdorf oder machen sie die obligatorische Schulzeit in Baden oder an einer anderen Bezirksschule fertig?

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Sämtliche Schülerinnen und Schüler wechseln im August 2015 nach Niederrohrdorf.

Herr Gemeindeamman Willy Hersberger: Wir möchten ja nicht in den ersten ein bis zwei Jahren ein halbvolltes Schulhaus haben und an andere Gemeinden noch Schulgelde bezahlen.

Herr Christoph Stenz: Fallen mit der Einführung von 6/3 noch weitere Kosten für Remetschwil an?

Herr Vorsitzender: Diese Frage ist durchaus berechtigt. Der Schulraum wird sicherlich knapp werden. Aufgrund der aktuellsten Zahlen wird dies momentan seriös abgeklärt. Die Kinderzahlen sind aber momentan eher rückläufig. Sollte es notwendig sein, so könnte auch für eine kurze Übergangslösung eine Klasse in eine Nachbargemeinde ziehen.

Frau Magdalena Rimann-Müller: Ist auch ein Schwimmbad bzw. Schwimmunterricht eingeplant?

Frau Vizeammann: Ein Schwimmbad ist nicht geplant.

Frau Magdalena Rimann-Müller: Sind in der Baukommission auch die Lehrkräfte vertreten?

Herr Gemeindeammann: Selbstverständlich, und auch der Hauswart ist vertreten.

Frau Marcia Zumsteg: Niederrohrdorf stimmt ja noch über eine neue Turnhalle ab. Ist dies nie zur Diskussion gestanden?

Herr Vorsitzender: Ein Aspekt, weshalb man sich für Niederrohrdorf entschieden hat, war die Tatsache dass einige Räume sowie die Turnhalle mitbenutzt werden können. Diese Tatsache war auch für die Vertragsverhandlungen mitentscheidend. Dann kamen die Niederrohrdorfer Vereine und drohten, das Projekt scheitern zu lassen, wenn keine neue Turnhalle gebaut wird. Für uns war die Mitbenutzung der Turnhalle aber ein klarer Bestandteil der Verhandlungen. Daher hat Niederrohrdorf beschlossen, für sich im Alleingang eine neue Turnhalle zu realisieren. Dieses Projekt ist aber losgelöst vom Projekt Oberstufenzentrum.

Frau Marcia Zumsteg: Das heisst, obwohl man weiss, dass die Kapazität nicht reicht, wird dennoch keine Turnhalle gebaut?

Frau Vizeammann: Die Kapazität ist für den Schulbetrieb absolut ausreichend. Die neue Turnhalle baut Niederrohrdorf für die ausserschulischen Benützungen.

Herr Vorsitzender: Wenn Niederrohrdorf die vierte Turnhalle bewilligt, so ist dies eine sehr grosszügige Lösung.

Frau Marcia Zumsteg: Abends z.B. kann kein Muki-Turnen durchgeführt werden.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Für solche Benützungen ist die Gemeinde Niederrohrdorf verantwortlich.

Herr Urs Herzog: Wir haben heute von einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % gehört. In der Vorlage ist aber von 15 % die Rede.

Herr Vorsitzender: Heute sind es 15 %, bei der Vorlage des Baukredites werden es 10 % sein.

Herr Rudolf Zuber: Heute verfügt Niederrohrdorf über eine kleine 3-fach Turnhalle. Es wird künftig zu wenig Nebenräume wie Garderoben etc. haben.

Herr Gemeindeammann: Diese sind im Niederrohrdorfer Turnhallenprojekt enthalten. Wie gesagt, dies ist das Problem von Niederrohrdorf.

Herr Stefan Notter: Entstehen Mehrkosten durch den Wegfall der Badener Bezirksschule, wird der Schulbesuch in Niederrohrdorf also teurer?

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Es gibt Vergleichszahlen mit dem heutigen 5/4-System. Die Schulgelder werden geringer, da keine Anlagegelder mehr bezahlt werden müssen. Dafür ist ein Baurechtzins zu vergüten. Unter dem Strich sollten die Ausgaben etwa gleich hoch sein, also rund Fr. 11'000.00 pro Schülerin oder Schüler und Jahr.

Herr Gemeindeammann: Die Kosten pro Schülerin und Schüler beinhalten die Betriebskosten sowie die Anteile an den Lohnkosten der Lehrkräfte. Baden könnte unsere Schülerinnen und Schüler nur mittels eines Erweiterungsbaus aufnehmen. Daher wären die Kosten in Baden eher höher.

Herr Stefan Notter: Wenn der Bau nicht rechtzeitig fertig wird, entstehen Zusatzbelastungen durch Schulgelder in Baden. Kann in diesem Fall auf das Architekturbüro Regress genommen werden?

Herr Vorsitzender: Dies macht keinen Sinn, da das Architekturbüro dies sonst einrechnen würde. Die Baukommission wird alles daran setzen, dass die Schule rechtzeitig fertig sein wird.

Herr Christoph Stenz: Wie hoch wird der Baurechtszins sein?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Dieser ist noch in Verhandlung und noch nicht abschliessend festgelegt. Der Landpreis wurde mit Fr. 290.00 / m² festgelegt. Remetschwil möchte einen fixen Zinsfuss für die nächsten 10 Jahre. Nachdem sich das Land in der Zone für öffentliche Bauten befindet, sind die Parameter schwierig festzulegen.

Herr Michel Wyss-Seiler: Was passiert, wenn eine Gemeinde nein sagt?

Herr Gemeindeammann: Dann wird kein Vertrag zustande gekommen sein.

Frau Marcia Zumsteg: Gemäss den Unterlagen enthält das Projekt keine Fenster, welche geöffnet werden können.

Herr Vorsitzender: Dies wird Bestandteil des Bauprojektes sein. Heute diskutieren wir über den Projektierungskredit. Die Baukommission wird das Anliegen aber aufnehmen.

Abstimmung:

Der Projektierungskredit von Fr. 322'000.00 für den Bau des Oberstufenzentrums Rohrdorferberg wird einstimmig gutgeheissen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset

3.

RECHENSCHAFTSBERICHT

2011



A. Wahlen und Abstimmungen

1. Stimmberechtigte

Stimmberechtigte am 31.12.2011	1'380 (Vorjahr: 1'356)
Stimmberechtigte Ortsbürger	110 (114)

2. Eidg. und Kant. Wahlen und Abstimmungen

Im Jahre 2011 wurde über 1 (6) eidgenössische und 7 (3) kantonale Vorlagen abgestimmt. Im weiteren fand die Wahl von National- und Ständerat statt. Die Aufwendungen des Wahlbüros belaufen sich auf total Fr. 3'879.00 (Fr. 2'478.00)

3. Kommunale Wahlen und Abstimmungen

Es fanden keine kommunalen Wahlen und Abstimmungen statt.

4. Wahl von Gemeindepersonal und Kommissionen

Im Berichtsjahr waren keine personellen Wechsel zu verzeichnen.

B. Gemeinderat, Mitarbeiter, Delegierte und Kommissionen 2011

1. Gemeinderat (Stand 31.12.2011)

		<u>Ressorts</u>
Gemeindeammann	Hersberger Willy 1947 FDP	Abstimmungen und Wahlen, Bürgerrechtswesen, Finanzwesen, Forstwesen, Grundbuch und Vermessung, Inventurwesen, Jagd und Fischerei, Ortsbürgergemeinde, Personelles, Steuerwesen,
Vizeammann	Galeffi Betti 1945 CVP	Abfallbeseitigung, Bildung, Fürsorge, Friedhof- und Bestattungswesen, Gesundheitswesen, Kirche, Landwirtschaftswesen, Sozialhilfe
Gemeinderäte	Leimgruber Rolf 1957 parteilos	Gebäude, Anlagen und Einrichtungen, Gemeindewerk, Kultur, Vereine, Sport und Freizeit
	Giani Maurizio 1965 SVP	Elektrizität und Energie, Feuerwehrwesen, Gewässer, Militär, Öffentliche, Leitungsnetze, Polizeiwesen, Schiesswesen; Zivilschutz
	Humbel Benedikt 1967 CVP	Bau- und Feuerpolizei inkl. Hauszuleitungen, Gewerbeswesen, Natur- und Umweltschutz, Orts- und Zonenplanung, Vormundchaftswesen

2. Personal

Verwaltung

	<u>Funktion</u>	<u>angestellt seit</u>
Mürset Roland	Gemeindeschreiber, Ortsquartiermeister, Gemeindebetriebsaufseher, Inventarbeamter, EDV-Verantwortlicher	01.11.1992
Meyer Daniel	Leiter Finanzen	01.08.2007
Wiederkehr Jeanine	Leiterin Steuern	01.06.2009
Nyffeler Sibylle	Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, Vorsteherin Gemeindearbeitsamt, Leiterin Gemeindezweigstelle SVA, Einwohnerkontroll- und Stimmregisterführerin	01.12.2008
Frey Noemi	Auszubildende im 3. Lehrjahr	
Weber Lorena	Auszubildende im 2. Lehrjahr	

Hauswartsdienst

Schneider Franz	01.08.1978
Blatter Elisabeth	01.06.2003
Müller Renate	01.04.2005
Gehring Mirjam	01.03.2008
Karademir Enes	Auszubildender im 1. Lehrjahr

Gemeindewerk

Lauber Herbert	01.07.1991
----------------	------------

Schulsekretariat

Krähenbühl Sonja	15.08.2005
------------------	------------

Nebenämter

- Betriebsbeamter	Lauper Patrick
- Betriebsbeamter-Stellvertreterin	Lauper Hanna
- Brandschutzbeamter	Zenobini Roberto
- Brunnenmeister	Schultermandl Franz
- Brunnenmeister-Stellvertreter	Meier Reto, Bauamt Bellikon
- Feuerschauer	Steiner Beat, Niederrohrdorf
- Feuerwehrkommandant	Müller Lukas
- Leiter Ackerbaustelle	Wettstein Markus
- Ölfeuerungskontrolleur	Steiner Beat, Niederrohrdorf
- Schulzahnpflegehelferin	Brosi Jacqueline

3. Delegierte

Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal

Humbel Benedikt
Giani Maurizio

Abwasserverband

Leimgruber Rolf
Giani Maurizio

Zweckverband Kehrrechtbeseitigung

Galeffi Betti

Kreisschulverband Oberstufe Rohrdorferberg

Galeffi Betti
Römer Gabriela

Regionales Alterszentrum Fislisbach

Galeffi Betti

Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

Giani Maurizio

Gemeindedelegierte für Gebäudeschätzungen

Gsell Martin
Mürset Roland

Friedhofverband Rohrdorf

Hersberger Willy
Galeffi Betti

Jugend, Familien- und Seniorenberatung

Galeffi Betti

Mütter- und Väterberatung

Galeffi Betti

Beratungszentrum Baden

Galeffi Betti

Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg

Leimgruber Rolf

Spitex Rohrdorferberg

Galeffi Betti

Nitrat-Arbeitsgruppe

Giani Maurizio
Järmann Christian
Imboden Walter

Brandschutzvereinigung Rohrdorf

Humbel Benedikt

Forstrevier Heitersberg

Hersberger Willy

IG LIS Baden Regio

Humbel Benedikt

Verkehrsverbund Aargau Ost

Humbel Benedikt

REPOL Rohrdorferberg-Reusstal

Giani Maurizio

Feuerwehrkommission Regio Heitersberg-Reusstal

Giani Maurizio

4. Gemeinderätliche Kommissionen

Baukommission

Seiler Herbert (Präsident)
Dürr Martin
Zenobini Roberto
GR Humbel Benedikt

Landwirtschaftskommission

Rindisbacher Stephan (Präsident)
Andres Bernhard
Imboden Samuel
Järmann Christian
Wettstein Markus
VA Galeffi Betti

Ortsbürgerkommission

Wettstein Louis
Wettstein Markus
Wettstein Norbert
GA Hersberger Willy
GR Leimgruber Rolf

C. Aus der Tätigkeit von Gemeinderat und Verwaltung

1. Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte in 23 (23) ordentlichen Sitzungen total 321 (354) Sachgeschäfte. Das Gemeinderatsprotokoll umfasst 856 (720) Seiten. Zusätzlich fanden viele Kommissionssitzungen, Augenscheine, Verbandssitzungen und Besprechungen statt.

2. Verwaltung

Einwohnerkontrolle

<u>Einwohnerzahlen</u>	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Niederlassung Schweizer	1'776	1'759
Niederlassung Ausländer	190	177
Jahresaufenthalter Ausländer	66	57
Asylbewerber und Kurzaufenthalter	<u>12</u>	<u>16</u>
T o t a l	2'044	2'009
Wochenaufenthalter	4	5

268 (250) Ausländer aus 33 (35) verschiedenen Staaten:

108 (94) Personen aus Deutschland
37 (37) Personen aus Italien
36 (34) Personen aus Kosovo
87 (85) Personen aus anderen Staaten

<u>Konfessionen:</u>	Röm. Kath.	834	(842)
	Evang. Ref.	555	(549)
	Christ. Kath.	14	(15)
	Andere	176	(177)
	Konfessionslos	465	(426)

Zivilstandsamt

Im Jahre 2011 hatte das Regionale Zivilstandsamt Mellingen folgende Mutationen für unsere Gemeinde zu verarbeiten:

Geburten	14 (14)
Trauungen	7 (2)
Partnerschaftseintragungen	0 (0)
Todesfälle	3 (4)
Anerkennungen	3 (3)
Namenserklärungen	1 (1)

Steuerwesen

Die Gesamt-Steuerkommission hat sich im Jahr 2011 zu 2 Sitzungen getroffen.

Der Sollbestand der Steuerpflichtigen setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Selbständigerwerbende	97	100
Landwirte	17	16
Unselbständigerwerbende	969	944
Sekundär Steuerpflichtige	<u>39</u>	<u>44</u>
Total Steuerpflichtige	1'122	1'104
	====	====

Per 31. Dezember 2011 waren für das Jahr 2010 63.8 % und für das Jahr 2009 94.9 % der ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern veranlagt.

Hundehaltung

Die Kontrolle über die Haltung der Hunde ergab einen Bestand von 137 (124) Tieren.

Motorfahrzeugstatistik

Gemäss den Unterlagen des Statistischen Amtes sind in unserer Gemeinde total 1'743 (1'655) Fahrzeuge registriert, nämlich:

- Personenwagen	1'233	(1'177)
- übrige Personentransportfahrzeuge	14	(16)
- leichte Nutzfahrzeuge	62	(52)
- schwere Nutzfahrzeuge	17	(15)
- übrige gewerbliche Fahrzeuge	2	(2)
- Arbeitsmotorwagen	0	(2)
- Motorräder	224	(225)
- Kleinmotorräder	4	(3)
- Motorfahrräder	43	(34)
- landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	37	(36)
- Anhänger	107	(93)

Schuldbetreibung

Eingeleitete Betreibungen	332	(330)
Rechtsvorschläge	61	(70)
vollzogene Pfändungen	68	(66)
Konkursandrohungen	3	(5)
Verwertungen	0	(2)
Verlustscheine	52	(80)

3. Feuerwehrwesen / Polizeiwesen / Justiz / Jagdwesen

Per 01. Januar 2011 hat die neu gebildete Feuerwehr Regio Heiterberg-Reusstal ihren Betrieb aufgenommen. Es stehen daher noch keine Vergleichszahlen aus den Vorjahren zur Verfügung.

Übungsbetrieb 2011

Offiziere	4
Kader	6
Atemschutz	7
Maschinisten	6
Elektriker	7
Sanität	8
Verkehrsgruppe	7
Chauffeure	19
Gesamtfeuerwehr	7
Einsätze	18
Personenstunden	413
<u>Bestand</u>	111

Die Feuerwehrkommission traf sich zu 4 Sitzungen

Polizeiwesen

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal hat im vergangenen Jahr 7 (7) Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dabei mussten bei total 2'729 (3'002) gemessenen Fahrzeugen 287 (479) Fahrzeuglenker gebüsst oder angezeigt werden. Insgesamt leistete die Regionalpolizei für die Gemeinde Remetschwil 239 (228) Einsatzstunden.



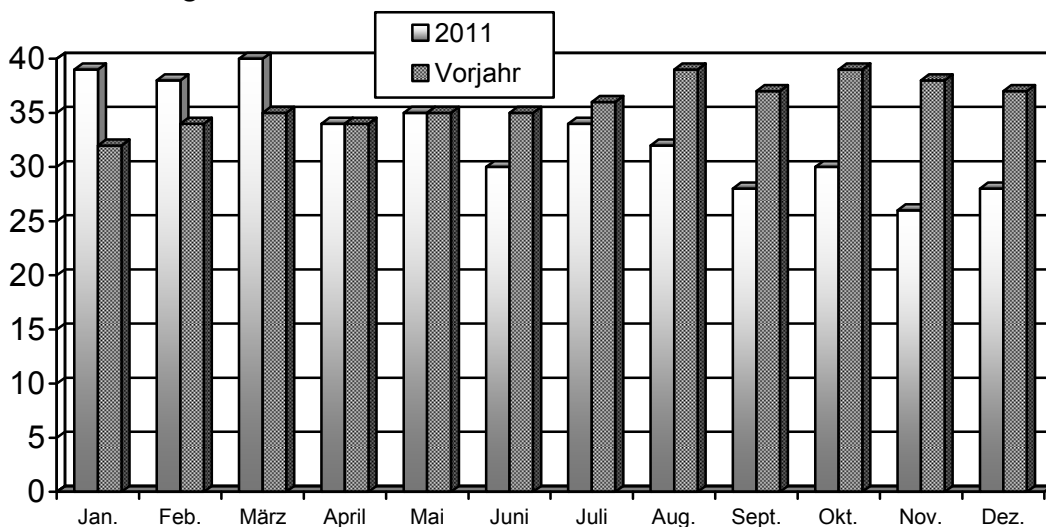
Justizwesen

Die Friedensrichterin des Kreises Rohrdorf sowie der Statthalter mussten im Jahr 2011 3 (2) Streiffälle aus der Gemeinde Remetschwil behandeln.

4. Soziale Wohlfahrt

Arbeitslosenfürsorge

Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Baden hat für Remetschwil folgende Zahlen übermittelt:



Pflegekinderkontrolle

Der Gemeinderat führte über 1 (1) Kind die Pflegekinderaufsicht.

Vormundschaftswesen

Die Amtsvormundschaft in Fislisbach führte für unsere Gemeinde:

Vormundschaften	1	(0)
Beiratschaften	0	(0)
Beistandschaften	3	(3)
Kindesschutzmassnahmen	8	(9)

Krankenfürsorge

Gemäss der dem Gemeinderat vorgelegten Statistik erbrachte die Spitex Rohrdorferberg im Jahre 2011 in unserer Gemeinde eine Leistung von 780 (919) Stunden für hauswirtschaftliche Leistungen sowie 1'203 (964) Stunden für die Krankenpflege. Den verantwortlichen Organen und Pflegefachleuten sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Mittagstisch und Betreuungsstunden

Seit Beginn des Schuljahres 2002/2003 wird in Remetschwil ein Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler angeboten. Seit dem Schuljahr 2006/2007 führt der Verein SchTaRK für alle Kinder, die in Remetschwil wohnhaft sind und/oder die Schule Remetschwil besuchen, Betreuungsstunden und einen Mittagstisch durch. Von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht.

Seniorenwesen

- Auch im vergangenen Jahr wurde ein Seniorenausflug durchgeführt. Die Reise führte auf die Hulftegg. 78 (84) Seniorinnen und Senioren nahmen am Ausflug teil.
- Am 04. Dezember 2011 lud der Gemeinderat zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier ein.



Jugend-, Familien- und Seniorenberatung

Gemäss Meldung der Jugend-, Familien- und Seniorenberatungsstelle (JFB) in Mellingen wurden für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr in 471.1 (551.25) Stunden 49 (50) Fälle bearbeitet. Die Beratung in der JFB ist für alle Einwohner gratis. Die Diskretion ist gewährleistet.

Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg „MOJURO“

Die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Bellikon und Remetschwil organisieren gemeinsam seit 01. Mai 2003 die Jugendarbeit. 2008 wurde sie in „Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg - MOJURO“ umbenannt. Die Betriebskommission setzt sich im Jahr 2011 unverändert wie folgt zusammen:

Martin Schwamberger, Remetschwil, Präsident
Denise Hochstrasser Keller, Oberrohrdorf, Protokoll
Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Finanzen
Eveline Müller, Bellikon, Aktuarin

Die Vertragsgemeinden wurden im Jahr 2011 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

Thomas Heimgartner, Oberrohrdorf, neu
Martina Egger, Niederrohrdorf
Rolf Leimgruber, Remetschwil
Rolf Woodtli, Bellikon, neu

Neben den monatlichen Sitzungen der BEKO mit den Jugendarbeitenden fanden 2011 zwei Termine mit den Gemeinderäten der Vertragsgemeinden statt, um die Tätigkeiten der Jugendarbeitenden direkt bei den Gemeinden zu erläutern und gegenseitige Anliegen zu formulieren. Zusammen betreuen Padi Neuenschwander und Sira Keller die Jugendlichen am Rohrdorferberg zu je 60 Stellenprozenten. Neben den etablierten Angeboten, wie die Sportnächte und Träffpunkt (mit Mobil) sind neue Projekte erfolgreich am Entstehen. Die Jugendarbeitenden schaffen immer mehr Vertrauen bei den Jugendlichen und so steigt auch die Leistungsnachfrage bei Beratungsangeboten. Der Andrang bei den Sportnächten ist inzwischen so gross, dass der Anlass sowohl personell wie auch räumlich teilweise an Grenzen stösst. Das Mojuro Jahresprogramm musste Mitte Jahr angepasst werden. Es wurden gemeinsam Schwerpunkte gesetzt, um mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich auszukommen. Die Zukunft stellt uns vor spannende Herausforderungen, was den steigenden Jugendarbeitsbedarf sowie das geplante Oberstufenzentrum Rohrdorferberg 2014 betrifft.

Asylantenwesen

In der Wohnbaracke im Goger lebt eine dreiköpfige Familie aus dem Kongo.

5. Militärwesen / Zivilschutz

Einquartierungen

Im Jahre 2011 war keine (0) Einheit in unserer Gemeinde einquartiert.

Aushebung

Aus unserer Gemeinde nahmen 14 (15) Personen an der militärischen Aushebung teil.

Entlassungen

Per 31. Dezember 2011 wurden 8 (9) Armeeangehörige aus der Wehrpflicht entlassen.

Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

Die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg umfasst 11 Gemeinden. Der Personalbestand der ZSO umfasste im Berichtsjahr 895 (784) Personen.

Entlassungen

Aus der Schutzdienstpflicht wurden per Ende 2011 67 (51) Personen entlassen.

6. Umwelt, Raumordnung, Bauwesen, Versorgung, Verkehr

Entsorgungen

Hauskehricht:

Der Kehrichtverbrennungsanlage Turgi wurden 339 (312) Tonnen Kehricht zugeführt. Dies entspricht 166 kg (155 kg) pro Kopf der Bevölkerung.

Grüngut:

Neu wird das Grüngut nach Nesselbach in die Regionale Kompostieranlage geliefert. Im vergangenen Jahr wurden 277.3 (288.4) Tonnen gesammelt.

Altmaterialentsorgung:

Die periodischen Altmaterialsammlungen ergaben folgende Mengen:

Altpapier/Karton	161.7 t	(157.56 t)
Altmetall	9.0 t	(10.64 t)

Es wird um Beachtung des Abfuhrkalenders gebeten.

Bei den permanenten Sammelstellen ist folgendes Ergebnis zu verzeichnen:

Altglas	58.54 t	(59.37 t)
Alu und Weissblech	3.22 t	(3.21 t)

Zusätzlich steht ein Textil-Container für Altkleider und Schuhe sowie ein Behälter für Nespresso-Kaffeekapseln zur Verfügung.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr ein Sonderentsorgungstag durchgeführt. Es wurde von den zahlreichen Entsorgungsmöglichkeiten wiederum rege Gebrauch gemacht. Seit kurzem findet auch zwei Mal jährlich ein Steine-Entsorgungstag statt.

Häcksler-Aktionen

Zweimal jährlich wird eine Häckseltour angeboten. Diese Aktion wird von privater Seite durchgeführt. Die Bevölkerung wird jeweils rechtzeitig mittels Flugblatt auf die Häcksel-Aktion aufmerksam gemacht.

Erschliessungs- und Gestaltungspläne

- Auf Anregung aus der Bevölkerung beschloss der Gemeinderat, sämtliche Baulinienpläne im ganzen Gemeindegebiet zu überprüfen. Die Arbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden.
- Parzelle 86 in Bussslingen, welche sich in der Gewerbezone befindet, soll erschlossen und überbaut werden. Eine private Trägerschaft hat den erforderlichen Erschliessungsplan ausgearbeitet und zur Genehmigung eingereicht.

- Das Gebiet „Rusch“ in Busslingen soll ebenfalls erschlossen und überbaut werden. Auch hier hat eine private Trägerschaft einen entsprechenden Erschliessungsplan ausarbeiten lassen.

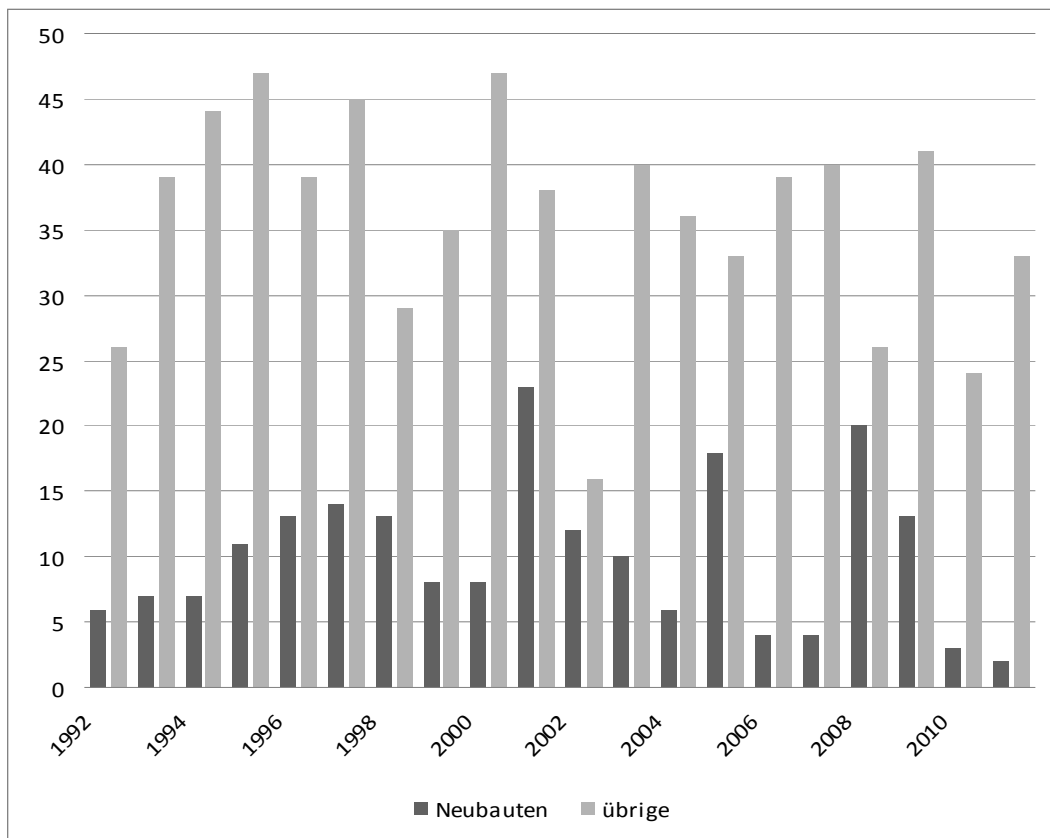
Gemeindewerk / Strassenwesen / Beleuchtung

- Die beiden Holzbrücken entlang des Tobelweges wurden 2011 abgerissen und durch zwei neue Brücken ersetzt.
- Im Rahmen der Werterhaltungsplanung wurde die Sanierung der Sennhofstrasse im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Strasse wurde anlässlich des Dorffestes in einem feierlichen Akt eingeweiht.
- Für die nächsten Projekte der Werterhaltungsplanung, die Sanierungen der Haldemättlistrasse, des Panoramaweges sowie der Strasse im Sennhof, hiess der Souverän Kredite in der Höhe von 2.42 Mio. Franken gut. Im Jahr 2012 soll die öffentliche Auflage der Projektpläne erfolgen.
- Die Beleuchtung der Fahrradverbindung nach Oberrohrdorf wurde an die üblichen Beleuchtungszeiten angepasst.

Baustatistik

Der Gemeinderat behandelte folgende Baugesuche:

- Einfamilien-, Doppeleinfamilien- und Reiheneinfamilienhäuser	2	(2)
- Mehrfamilienhäuser- u. Terrassenhäuser	0	(0)
- öffentliche Bauten	0	(1)
- landwirtschaftliche / industrielle Bauten	2	(1)
- Garagen / Autounterstände / Parkplätze	2	(2)
- Erschliessungsanlagen	3	(0)
- Um-, An-, Aus- und Kleinbauten sowie Einfriedungen und Stützmauern	26	(21)
- Vorentscheide	0	(0)



Gemeindeliegenschaften

- Im Berichtsjahr fand in zahlreichen Gemeindeliegenschaften die periodische Kontrolle der elektrischen Installationen statt.
- Nachdem in Remetschwil keine Feuerwehrfahrzeuge mehr stationiert sind, wurden zwei Achsen des ehemaligen Magazines an eine lokale Firma vermietet. Die dritte Achse wird durch das Bauamt benutzt.

Wasserversorgung

- Die regelmässig durchgeführten Trinkwasserkontrollen haben ergeben, dass Remetschwil über einwandfreies Trinkwasser verfügt.
- Der Brunnenmeister meldet folgende Wasserbezüge (Vorjahr):

- Bezug von Bellikon	71'203 m3	(60'259 m3)
- Bezug von Niederrohrdorf	50'626 m3	(57'693 m3)
- Eigenversorgung	<u>49'449 m3</u>	(<u>63'588 m3</u>)
Total	171'278 m3	(181'540 m3)

Kanalisation

- Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten für die Projektierung einer neuen regionalen Abwasserreinigungsanlage mit Standort Stetten weitergeführt.
- Der Souverän hat 1999 einen Kredit von Fr. 180'000.00 für die Erstellung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) gutgeheissen. Die Arbeiten konnten leider nach wie vor nicht abgeschlossen werden. Die Gemeinden Stetten und Remetschwil fanden mit dem Kanton noch keine Einigung betreffend dem Überlaufkonzept. Die Gespräche werden im Frühjahr 2012 wieder aufgenommen.

Feuerungskontrolle

Im Berichtsjahr fand keine Kontrolle der Ölfeuerungsanlagen statt.

Öffentlicher Verkehr

- Nach 12-jährigem Bestehen hat der Vorstand des Verkehrsverbandes Aargau Ost (VAO) beschlossen, seinen 27 Mitgliedsgemeinden die Auflösung des VAO per Ende 2011 zu beantragen. Der Souverän stimmte der Auflösung an der Wintergemeinde zu.
- Seit Frühjahr 2009 wurde im Sinne eines Pilotprojektes eine Schnellbusverbindung zwischen Remetschwil bzw. neu Oberrohrdorf und Zürich-Enge angeboten. Aufgrund des grossen Erfolges erfolgte im Berichtsjahr die definitive Einführung dieses Kurses.
- Auf Anregung aus der Bevölkerung beteiligt sich die Gemeinde Remetschwil seit 2010 am regionalen Angebot von SBB-Tageskarten. Die Verwaltung erfolgt durch die Gemeinde Niederrohrdorf. Die Karten können auch online über www.niederrohrdorf.ch gebucht werden.

7. Kulturelles / Diverses

- Vom 02. bis 04. September 2011 fand in Remetschwil nach zehn Jahren wieder ein grosses Dorffest statt. Dank grossartiger Arbeit durch das OK und dem Einsatz zahlreicher Vereinsmitglieder wurde das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis.

- Der Soverän genehmigte 2008 einen Kredit über Fr. 96'000.00 als Anteil an den Kosten für die Erarbeitung eines gemeinsamen Geschichtswerkes über den Rohrdorferberg. Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Am Sonntag, 28. August 2011, fand in der Zählteschüür in Oberrohrdorf die Buchvernissage statt.

D. Schulwesen

1. Schulpflege

Für das Jahr 2011 gab es keine Veränderung bei der Schulpflege. Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

- Schwamberger Martin, Präsident (Personelles, Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung gegenüber Behörden)
- Oser Simone, Vizepräsidentin (Schulentwicklung)
- Steffen Pascale (Schülerinnen und Schüler)
- Maurer Franziska (Schulorganisation)
- Verhoeven Denise (Finanzen, Infrastruktur, Informatik)

In der Kreisschulpflege, Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg, wird unsere Gemeinde weiter durch Frau Heidi Zimmerli vertreten.

Neben den üblichen Themen Promotionen, Weisungen vom BKS in Aarau, Gewaltprävention, Disziplinarfälle und Budget wurde kontinuierlich an der Schulentwicklung gearbeitet. Das Krisenkonzept der Schule wurde erstellt. Neu ist im Budget auch ein Kredit für Schulsozialarbeit enthalten.

2. Schulleitung

Das grosse und unvergessliche Erlebnis dieses Schuljahres war sicherlich das Dorf- und Jugendfest. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete ein Programm, welches für die SchülerInnen unvergesslich bleiben sollte. Mit einem tollen Logo, entworfen von einem Remetschwiler Schüler, und dem Motto „Remi rollt“ wurde die Thematik vorgegeben, welche am Festtag selber durch eine lange Kugelbahn entlang der Sennhofstrasse umgesetzt wurde.

Im pädagogischen Alltag wurde der Schwerpunkt vor allem auf die interne Zusammenarbeit gelegt. In Unterrichtsteams erarbeiten die Lehr-

personen gemeinsam Unterrichtsthemen, fällen verbindliche Absprachen untereinander und regeln Abläufe einheitlich. Alle diese Punkte werden in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten.

Ab Sommer 2012 werden die Klassen in Remetschwil wieder mehrheitlich einklassig geführt. In Projektwochen oder während Ateliertagen wird aber weiterhin stufenübergreifend gearbeitet.

3. Mutationen im Schuldienst

Im August 2011 haben Marielle Furter, Judith Müller, Heidi Zimmerli und Beat Kaufmann unsere Schule auf Ende Schuljahr verlassen. Neu durften wir Silvia Brem und Manuela Fischer, beide Kindergarten Busslingen, und Eveline Métral, Englisch, in unserem Team begrüßen.

4. Lehrpersonen an der Schule Remetschwil 2011

Kindergarten	Remetschwil 1	Sybille Birrer
Kindergarten	Remetschwil 2	Barbara Weiss Ruth Jäggi
Kindergarten	Busslingen	Silvia Brem Manuela Fischer
Primarschule	1. Klasse	Nathalie Pfiffner
Primarschule	2. Klasse	Heidi Güdel Erika Schmocker
Primarschule	3. Klasse	Caroline Gsell Caroline Heimgartner
Primarschule	4. Klasse	Thomas Cavelti Madeleine Widmer
Primarschule	4./5. Klasse	Mirjam Senn Gabriela Römer
Primarschule	5. Klasse	Simon Widmer
	Textiles Werken, Werken, Bildnerisches Gestalten	Sandra Wolfgang
	Logopädie	Matthias Günthert
	Legasthenie	Christina Kaufmann
	Deutsch als Zweitsprache	Barbara Huser Ruth Jäggi

Aufgabenstunde	Barbara Huser
Musikgrundschule	Ruth Jäggi
Flötenunterricht	Lucia Marley
Flötenunterricht	Bernadette Wiederkehr
Schwimmunterricht	Caroline Heimgartner
Schulische Heilpädagogin	Angela Basilicata
Schulische Heilpädagogin	Gabriela Römer

5. Schulabteilungen Schülerzahlen

Stichtag: 15. September 2011

Kindergarten 5- und 6-jährige	3 Abteilungen	38 Schüler/-innen
Primarschule	6 Abteilungen	123 Schüler/-innen

6. Schularzt

Als Schularzt an unserer Schule ist Herr Dr. med. Hansjörg Weber aus Oberrohrdorf zuständig.

7. Schulzahnpflege

Frau Jacqueline Brosi besucht periodisch die einzelnen Klassen und arbeitet eng mit der Schulzahnärztin, Frau Dr. med. dent. Zuzana Kadlick, Oberrohrdorf, zusammen.

8. Schulanlässe während des Berichtsjahres

7. – 13. Februar 2011 Schneesportlager	35 Kinder und 10 Leiter und Leiterinnen haben wiederum eine Woche in Braunwald im Schneesportlager verbracht. Viel Sonne begleitete die Woche. Die Kinder waren jeden Tag auf den Skiern oder auf dem Snowboard. Abends sorgten die Leiter und Leiterinnen für die Abendunterhaltung, sei es eine Olympiade im Lagerhaus, Spieleabend oder eine Fackelwanderung.
--	--

23. März 2011 Geschichtenmorgen	<p>Dieses Jahr fand anstelle eines Leseabends ein Geschichtenmorgen statt.</p> <p>Der Kindergarten und die Unterstufe besuchten im Pavillon und die Mittelstufe im neuen Schulhaus je vier Stationen: Lesekaffee, Geschichten spielen, zeichnen und Geschichten hören. Zugezogen wurde Ursula Koller, Graphikerin aus Rütihof, die mit den Mittelstufenschülern Comicfiguren zeichnete.</p> <p>Die Rückmeldung seitens der Schüler war mehrheitlich positiv. Die Lehrpersonen freute, wie ausdauernd viele Schüler sich in ein Buch vertiefen konnten.</p>
30. Mai 2011 Theater Schöneswetter für die Mittelstufe	<p>Mit "Kastanka" wurde eine russische Kurzgeschichte umgesetzt und musikalisch angereichert. Der Hund "Kastanka" ging verloren, wurde aufgenommen und fand am Schluss seinen früheren Meister per Zufall wieder. Die Geschichte handelte davon, wo man sich wirklich zu Hause fühlt. Speziell dabei war, dass die beiden Theatermänner z. T. während des Stücks besprochen haben, wer welche Rolle spielt. Das hat dem Stück eine besondere Note gegeben und es sind viele lustige Momente daraus entstanden. Die Geschichte war im Inhalt eher einfach, hatte jedoch um so mehr Tiefgang. Am Schluss blieb offen, wie es dem Hund Kastanka weiterhin erging.</p>
Informationsabend 29. Mai 2011	<p>Drei Themen standen an diesem Informationsabend auf der Traktandenliste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infos von der Schulpflege • Förderangebote an der Schule Remetschwil • Ausblick auf das Schuljahr 2011/12 <p>Beim Thema Förderangebote an der Schule Remetschwil wurde vor allem auf die integrierte Heilpädagogik und die Logopädie eingegangen. Es wurde sowohl ein kurzer Rückblick als auch ein Ausblick aufgezeigt, ebenso wurden die knappen Ressourcen durch den Kanton und die Neuerungen angesprochen.</p> <p>Zum Schluss erhielten die Eltern die Klassenlis-</p>

ten und die Stundenpläne für das neue Schuljahr.

30. Juni 2011
Zensuressen

Das diesjährige Zensuressen fand im Anschluss an die Schulschlussfeier im Restaurant Schöneck in Remetschwil statt. Der Einladung der Schulpflege sind knapp 50 Lehrpersonen, Gemeinderäte und Schulpfleger gefolgt. In geselliger Runde begrüßten wir Sybille Birrer (Kindergarten), Silvia Brem (Kindergarten), Edith Obertüfer (Stellvertretung Unterstufe), Eveline Métral (Englisch), Matthias Günthert (Logopädie) und David Pfammatter (Religion katholisch) neu im Kollegium der Schule Remetschwil. Heidi Zimmerli (Englisch), Michael Sardella (Hauswariendienst), Judith Müller (Kindergarten), Marielle Furter (Kindergarten), Beat Kaufmann (Mittelstufe), Gisela Greder (Religion katholisch) und Kateri Lässer (Schulpsychologischer Dienst) wurden mit Geschenken und herzlichen Worten der Lehrerschaft verabschiedet. Folgende Personen konnten ein Dienstjubiläum feiern: Caroline Gsell (Mittelstufe, 5 Jahre), Sandra Wolfgang (Textiles Werken und Werken, 5 Jahre), Madeleine Widmer (Mittelstufe, 10 Jahre), Ruth Jäggi (Kindergarten, 15 Jahre) und Barbara Weiss (Kindergarten, 15 Jahre). Zu diesen Jubiläen wurde den Lehrpersonen ein Geschenk überreicht.

30. Juni 2011
Schulschlussfeier

Zum Schuljahresschluss am 30. Juni 2011 hat die Primarschule Remetschwil mit der Nachrichtensendung 5VOR5 Abschied gefeiert. Das Programm war sehr vielfältig und die Originalität der fünfminütigen Beiträge war einmalig: Neben dem eigens für die Sendung zusammengestellten Xylophonie-Orchester gab es weitere musikalische Beiträge, welche die Stimmung in der vollen Mehrzweckhalle aufheizten. Im weiteren Verlauf der Sendung gab es Theater- sowie Tanz- und Seilspringeinlagen. Die 5.-Klässler und 5.-Klässlerinnen wurden im gewohnten Rahmen aus dem Schulalltag entlassen. Abgerundet wurde das Programm mit einem von der Schulpflege offerierten Apéro.

08. August 2011
Begrüssung
1. Klassen

Am 8. August starteten wir in das neue Schuljahr 2011/2012. Um 9.00 Uhr fanden sich alle Klassen mit den Lehrpersonen in der Turnhalle ein, dabei auch die Eltern der neuen 1. KlässlerInnen. Zu Musik marschierten die neuen 1. KlässlerInnen durch den blumengeschmückten Torbogen in den grossen Kreis aller Anwesenden. Doris Tresp begrüsst alle Anwesenden, nahm die neuen SchülerInnen offiziell in unserer Schule auf und beschenkte sie mit einer Rose. Nach einem Willkommenslied durch die SchülerInnen erklärte Heidi Güdel den Kindern unser Gotte-Götti-System. Die Kinder, die einander zugeteilt wurden, begrüsst sich mit grosser Neugier und z.T. mit offensichtlicher Freude. Auch ein kleines Geschenk wurde überreicht. Nach der Verabschiedung gingen alle in die Pause.

03. September. 2011
Jugendfest
Dorffest Remi rollt

Am Samstag, den 3. September führte die Schule im Rahmen des Dorffestes das Jugendfest durch. Nach einem gemeinsamen Start mit einer grossen Weltkugel und vielen bunten Ballonen vergnügten sich die Kinder in altersgemischten Gruppen an 20 verschiedenen Posten. Gemeinsam wurde das Mittagessen eingenommen und anschliessend wurde der zweite Teil der Posten absolviert. Um 15.30 Uhr wurden die Kinder in der Turnhalle durch das Theater RIGOLO unterhalten. Hier waren auch die Kindergärtler dabei, welche vorher im Kindergarten ein eigenes Programm durchgeführt hatten. Nach der Vorstellung ging es dann gemeinsam zur Eröffnung der Sennhofstrasse. Die Kinder sangen das Jugendfest-Lied und „bauten“ gemeinsam mit der Dorfbevölkerung eine 140 m lange Kugelbahn. Dank gebührt der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung, dem Dorffest OK für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt den über 40 Helferinnen und Helfern aus dem Dorf, ohne die das Jugendfest in dieser Form nicht durchführbar gewesen wäre!

11. November 2011
Martinifest
- Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums des Martinifestes in Oberrohrdorf besuchte die ganze Primarschule gemeinsam mit dem Vogt das Fest in der Hinterbächliturnhalle in Oberrohrdorf. Auf der Bühne sangen die Kinder Lieder, hörten dem Vogt bei der Ansprache zu, spielten traditions-gemäss die Zähntenabgabe und durften dem Haus Morgenstern die stolze Summe von 2641.30 Franken überreichen. Diesen Betrag hatten die Kinder vorgängig durch verschiedene Arbeiten und Sammelaktionen erwirtschaftet. Anschliessend vergnügten sich die Kinder am Martinimärt, bevor sie mit ihren Eltern oder den Lehrpersonen nach Hause gingen.
14. November 2011
Laternenumzug
- Am 14.11.11 um 18.00 Uhr fand in Busslingen und Remetschwil der Laternenumzug statt. Alle Kindergartenkinder und PrimarschülerInnen der Schule Remetschwil beteiligten sich mit bunten, selbstgebastelten Laternen. Die FünftklässlerInnen trugen sogar ganz grosse Laternen, die sie aus Kartonschachteln hergestellt hatten. Es sah wundervoll aus!
Nach dem Umzug durchs Dorf versammelten sich alle Kinder in einem grossen Kreis und sangen Laternenlieder. Anschliessend durften wir uns am Buffet, das die Schulpflege bereitgestellt hatte, bedienen. Die köstlichen Sachen, welche die Eltern gespendet hatten, schmeckten allen hervorragend und man genoss das gemeinsame Zusammensein.
21. Dezember 2011
Lesemorgen
- Kurz vor Weihnachten wurde der Lesemorgen zum Thema „Weihnachten so und anders“ durchgeführt.
Die grossen Kindergartenkinder sowie alle Schulkinder von Remetschwil nahmen an diesem Anlass teil.
Die Lehrpersonen bereiteten unterschiedliche Angebote rund um die Leseanimation vor: Weihnachtsgeschichten aus verschiedenen Ländern wurden erzählt, Weihnachtbücher sowie Neuerscheinungen konnten in der Les-Bar genossen werden, aus alten Büchern wurden herzige, klei-

ne Igel gebastelt und Geschichten wurden theatralisch umgesetzt.

Es war ein abwechslungsreicher Schulmorgen, der eine schöne Weihnachtsstimmung aufkommen liess.

Abgesehen von diesen Schulanlässen beteiligte sich die Schule in gewohnter Weise am Racletteabend und an der Seniorenweihnacht. Das Kerzenziehen wurde durch den Verein SchTaRK durchgeführt.

Bei vielen Anlässen durften wir auf die Mithilfe von Eltern und anderen Personen zählen. Besten Dank nochmals an dieser Stelle!

Antrag:

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2011 sei zu genehmigen.

4.

RECHNUNGSABLAG

2011

Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Die Positionen mit Erläuterungen sind in der Rechnung mit ** gekennzeichnet.

A. Allgemeines

Die **Laufende Rechnung** (ohne Werke) schliesst bei einem Umsatz von CHF 7'299'756.79 mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 709'993.79** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 311'800. Der Überschuss wird für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet. Der Nettoaufwand nahm gegenüber dem Budget um CHF 392'341 ab und belief sich auf CHF 5'180'359 (Vorjahresrechnung CHF 4'754'598). Das Verwaltungsvermögen (abzuschreibende Anlagen/Gebäude usw.) beträgt per Ende 2011 CHF 2'170'871.91; durch das vorhandene Eigenkapital von CHF 1'693'697.54 ist es bereits teilfinanziert.

Die Rechnung kann durch Entscheide der Gemeindebehörde nur teilweise beeinflusst werden. Verschiedene grössere Positionen sind vom Konjunkturverlauf oder von übergeordneter Gesetzgebung abhängig. **Markante Abweichungen zum Budget** sind:

Dienststelle	positiv	negativ	Hauptgrund
Abt. 1 Feuerwehr	CHF 43'100		Kostenanteil Regio-FW
Abt. 2 Schulanlagen	CHF 52'000		keine San. Aussenpl. "Nähhüslj"
Abt. 3 Kultur	CHF 30'000		kein Defizit Dorffest
Abt. 4 Krankenpflege		CHF 40'300	höhere Kosten Spitex
Abt. 5 Allg. Fürsorge	CHF 56'600		Restkosten Sonderschulung
Abt. 9 Gemeindesteuern	CHF 455'000		Mehrertrag ordentliche Steuern
	CHF 103'000		Mehrertrag Aktiensteuern

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Andere Steuern	CHF 42'800	Mehrertrag Grundstückgew.-St.
----------------	------------	-------------------------------

Die **Investitionsrechnung** zeigt Ausgaben von CHF 680'450.45 und Einnahmen von CHF 19'368.00, mithin eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 661'082.45. Unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Abschreibungen und dem Ertragsüberschuss (Cash-flow) von CHF 841'526.79 resultiert pro 2011 ein **Finanzierungsüberschuss von CHF 180'444.34**, womit die **Nettoverschuldung auf CHF 465'806.37** sinkt.

Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** Wasserversorgung (DS 701), Abwasserbeseitigung (DS 711) und die Abfallbewirtschaftung (DS 721) schliessen wie folgt ab:

Wasserversorgung: Bei einem Ausgabentotal von CHF 216'529.40 resultiert ein **Aufwandüberschuss von CHF 28'745.10** (Budget CHF 46'600.00 Aufwandüberschuss). Das Vermögen per 31.12.11 beträgt CHF 1'612'183.88.

Abwasserbeseitigung: Bei einem Ausgabentotal von CHF 284'923.60 resultiert ein **Ertragsüberschuss von CHF 140'020.10** (Budget CHF 114'800.00 Ertragsüberschuss). Zu beachten gilt, dass die ARA-Benützungsgebühr von bisher CHF 1.00 auf 2.00 pro m³ Frischwasserverbrauch angehoben worden ist. Mit dem Ausbau der ARA und dem Bau von Regenwasserrückhaltebecken fallen in den nächsten Jahren beträchtliche Investitionen an. Das Vermögen per 31.12.11 beträgt CHF 623'768.63

Abfallbewirtschaftung: Bei einem Ausgabentotal von CHF 201'802.44 resultiert ein **Ertragsüberschuss von CHF 19'785.44** (Budget CHF 14'600.00 Ertragsüberschuss) Das Vermögen per 31.12.11 beträgt CHF 109'134.05.

Der Aufwandüberschuss der Wasserversorgung wurde durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung gedeckt. Die jeweiligen Ertragsüberschüsse der Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung wurden mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht.

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

B. Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung

- 090.311 Anlässlich der Feuerlöscher-Kontrolle wurde festgestellt, dass vier Löscher ersetzt werden mussten.
- 090.314 Die Neugestaltung der Terrasse beim Gemeindesäli wurde um ein Jahr verschoben und fällt neu im 2012 an (CHF 25'000).

1 Öffentliche Sicherheit

- 100.318.04 Infolge Verkleinerung des Angebots bei der Software GemLIS konnten erhebliche Kosten eingespart werden.
- 140.352.03 Seit dem 01.01.11 besteht der Gemeindevertrag zwischen den Gemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten über eine gemeinsame Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal. Die Anschlussgemeinden leisten einen anteilmässigen Beitrag an die Gesamtkosten. Da für die erstmalige Budgetierung keine Erfahrungswerte einbezogen werden konnten und bei einer Neuorganisation immer gewisse Unsicherheiten entstehen können, sind Budgetabweichungen nicht auszuschliessen. So wurde z. B. zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht mit dem Verkauf eines der TLF's gerechnet, was für die Gesamtrechnung Mehreinnahmen von ca. CHF 75'000 generierte.

2 Bildung

- 212.352 Mehr Teilnahmen am Instrumentalunterricht
- 212.433 Entsprechend fallen auch die Elternbeiträge am Musikschulunterricht höher aus

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

2 Bildung (Fortsetzung)

- 213.308 Zur Reduktion von Überstunden wurde der Hauswartsdienst durch eine externe Reinigungs-firma unterstützt.
- 213.314 Die Sanierung des Aussenplatzes beim "Nähhüsil" wurde ins Rechnungsjahr 2012 verschoben.
- 219.300.02 Das Departement BKS unterstützt die Schulen beim Aufbau des schulinternen Qualitätsmanagements finanziell. Der Geldverkehr wird über die Gemeinde abgewickelt.
- 219.436
- 219.318 Die Honorarkosten für die Schulsozialarbeiterin wurden entgegen dem Budget nicht der
- 220.318 Dienststelle 220, sondern kontenplankonform der Dienststelle 219 "Volksschule übriges" belastet.

3 Kultur

- 300.318 Dank einem - in jeder Hinsicht - erfolgreichen Dorffest (02. - 04.09.11), und nicht zuletzt auch dank grosszügiger finanzieller Unterstützung vieler Sponsoren musste die budgetierte Defizitgarantie (CHF 30'000) nicht beansprucht werden. Die Gemeinde Remetschwil leistete jedoch einen mit dem Budget gesprochenen Beitrag von rund CHF 23'000 an die Infrastruktur.
- 300.435 Ebenfalls im Herbst 2011 konnte der Verkauf unserer neuen Dorfchronik "Geschichte vom Rohrdorferberg" lanciert werden; ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil. Die Chronik ist auf der Gemeindekanzlei für CHF 48.00 weiterhin zu beziehen.

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

4 Gesundheit

440.361 Seit dem 01. Januar 2011 haben sich die Gemeinden an den Restkosten für die stationäre Langzeitpflege (Pflegefinanzierung) zu beteiligen. Gemäss Mitteilung des Gemeindeinspektors vom Juni 2010 wurde für das Jahr 2011 ein Betrag von CHF 7'500 pro Pflegefall budgetiert. Der Grosse Rat beschloss dann nachträglich zum Budget, zur Entlastung der Gemeinden eine Beteiligung des Kantons in der Höhe von 23 Mio. Franken bzw. 50 %. Aufgrund dieser ausserordentlichen Beteiligung wurde die Budgetposition nicht ausgeschöpft. Ab dem Jahr 2012 haben die Gemeinden jedoch die gesamten Restkosten zu tragen.

440.365.02 Seit dem Jahr 2008 fallen bei der Spitex die Bundessubventionen weg. Während der Verlust im Jahr 2009 noch mit vorhandenen Reserven gedeckt werden konnte, sind die Kosten für die Jahre 2010 und 2011 so gestiegen, dass sich dies auch in den Rechnungsbüchern der angeschlossenen Gemeinden bemerkbar macht; budgetiert waren Kosten von CHF 64'000. Darüber hinaus wurde im Jahr 2011 auch noch ein Beitrag von CHF 4'491.00 an die Ausarbeitung eines Spitex-Regionalisierungsprozesses gesprochen.

440.365.03 Gemäss Spitalgesetz (SpiG) und Spitalverordnung (SpiV) haben die Gemeinden die Defizitanteile der jeweiligen Einwohner/innen in Spezialkliniken zu übernehmen. Im Jahr 2011 entstanden der Gemeinde - entgegen den Erwartungen - nur minimale Kosten.

5 Soziale Wohlfahrt

540.366.01 Für die Unterbringung eines Jugendlichen in einem ausserkantonalen Wohnheim (gem. Betreuungsgesetz) musste die Gemeinde Remetschwil die Gesamtkosten jeweils vorfinanzieren und die Subventionsbeiträge des Kantons nachträglich wieder einholen (Kto. 540.436).

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

5 Soziale Wohlfahrt (Fortsetzung)

580.361	Die Gemeinden beteiligen sich an den kantonalen Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten. Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde ein Betrag von CHF 230.80 je Einwohner angenommen. Die def. Kosten betragen nun CHF 205.77 je Einwohner. Gemäss Mitteilung des Departements Bildung, Kultur und Sport entstand die wesentliche Budgetabweichung, da bei allen Aargauer Einrichtungen die maximal mögliche Belastung eingerechnet wurde und der Anteil Aargauer Klienten in den Aargauer Einrichtungen auf einer zu hohen Basis berechnet wurde. Weiter wurden für ausserkantonale Aufenthalte eine höhere Anzahl Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie höhere Schülertransporte und Leistungsabteilungen angenommen. Die Elternbeiträge sowie die Hilflosenentschädigungen der Invalidenversicherung waren für Minderjährige ebenfalls nicht berücksichtigt.
581.366.01 581.436.01	Die Anzahl der Sozialhilfebezüger kann von Jahr zu Jahr sehr stark variieren, deshalb sind die Kosten sehr schwer zu budgetieren. Im Jahr 2011 sind die Sozialhilfeausgaben trotz der wirtschaftlich angespannten Situation auf Vorjahresniveau stagniert. Allerdings konnte mit rund CHF 45'000 nicht ganz so viel wie im Jahr 2010 wieder zurückerstattet werden.
581.366.02 581.436.02	Das ZUG (Zuständigkeitsgesetz) regelt die Kostenersatzpflicht während den ersten beiden Jahren nach einem Wohnortwechsel von Sozialhilfebezügern. Für das Jahr 2011 konnte die Gemeinde Remetschwil für einen ZUG-Unterstützungsfall Kostenersatz in Rechnung stellen.
582.366.01 582.436	Wenn es Schwierigkeiten mit der Zahlung von Unterhaltsbeiträgen gibt, leistet die Gemeinde unter gewissen Voraussetzungen eine Bevorschussung der Kinderalimente. Für die Rückerstattung beim unterhaltspflichtigen Elternteil ist die Alimenteninkassostelle der Aarg. Frauenzentrale im Auftrag der Gemeinde tätig.

Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

6 Verkehr

- 620.311 Nebst den budgetierten Anschaffungen musste der Laubsauger ersetzt werden.
- 620.313.01 Im Gegensatz zu den letzten Wintern fielen die Winter 2010/2011 (ab Januar) und 2011/2012
620.314 (bis Dezember) eher schneearm aus, was die Kosten des Winterdienstes stark reduzierte.

7 Umwelt, Raumordnung

- 701.311 Die Anschaffung von 2 Hydranten sowie einer weiteren Tranche Wasserzähler wurde um ein bis zwei Jahre verschoben.
- 701.312.01 Von Bellikon und Niederrohrdorf wurden 120'400 m³ Wasser geliefert (Vorjahr 120'363 m³).
- 701.318.01 Nebst dem Technologiewechsel beim Landinformationssystem (LIS) wurden auch die Kataster-Daten aktualisiert/nachgeführt.
- 701.429.09 Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldete der Wasserkasse per 01.01.2011 CHF 1'680'086.98. Dieser Betrag wird zum Zinssatz (Mittelzins 11) von 1.50 % verzinst (Vorjahr 1.5625 %; Gegenkonto 940.329.02).
- 701.480 Entnahme des Aufwandüberschusses von CHF 28'745.10 aus der Spezialfinanzierung

Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

7 Umwelt, Raumordnung (Fortsetzung)

711.352.02	Aus der Betriebsrechnung 2010 resultierte ein Nachtrag von + CHF 7'741.35. Für das Betriebsjahr 2011 wurde der Gemeinde ein Saldo von CHF - 18'393.70 angekündigt; die entsprechende Gutschrift erfolgt im 2012.
711.380	Einlage des Ertragsüberschusses von CHF 140'020.10 in die Spezialfinanzierung
711.429.09	Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldet der Abwasserkasse per 01.01.2011 CHF 612'775.43. Dieser Betrag wird zum Zinssatz (Mittelzins 11) von 1.50 % verzinst (Vorjahr 1.5625 %; Gegenkonto 940.329.02).
711.434.01	Durch die Erhöhung der ARA-Benützungsg Gebühr von bisher CHF 1.00 auf CHF 2.00 pro m ³ Frischwasserverbrauch (Beschluss GV vom 21.06.2010) entstanden bei der Abwasserberei- tigung im Vergleich zum Vorjahr Mehreinnahmen von ca. CHF 81'000.
711.434.02	Auf das Rechnungsjahr 2011 wurde ebenfalls eine Pauschale eingeführt, welche den Eigen- wirtschaftsbetrieb zu Lasten der Einwohnergemeinde für die Entgegennahme und Entsorgung des Abwassers aus dem Strassenbereich entschädigt (Gegenkonto 610.318 und 620.318).
711.434.03	Die Einführung einer Grundgebühr pro Abonnent ergab Einnahmen von CHF 28'350.00. Auch diese neuen Einnahmen tragen einen wesentlichen Teil zur Vorfinanzierung anstehender In- vestitionen bei.
721.318.01	Für den Kehrichttransport und die Verbrennung ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von
721.318.02	ca. 27 Tonnen zu verzeichnen. Pro Kopf der Bevölkerung wurde 170 kg (Vorjahr: 155 kg) Ab- fall entsorgt.
721.380	Einlage des Ertragsüberschusses von CHF 19'785.44 in die Spezialfinanzierung

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

7 Umwelt, Raumordnung (Fortsetzung)

- 721.429.09 Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldet der Abfallbeseitigung per 01.01.2011 CHF 89'348.61. Dieser Betrag wird zum Zinssatz (Mittelzins 11) von 1.50 % verzinst (Vorjahr 1.5625 %; Gegenkonto 940.329.02).
- 721.434.01 Infolge Geschäftsinhaberwechsel bei unserem Dorfladen zum Jahreswechsel hin reduzierte sich der "externe" und damit bereits verkaufte Bestand an Kehrlichtmarken per 31.12. erheblich. Wurden im Dezember 2010 an die Landi Freiamt noch für ca. CHF 10'000 Kehrlichtmarken verkauft waren es im Dezember 2011 an die Maxi GmbH nur noch Verkäufe für wenige hundert Franken.
- 721.435.01 Obwohl im Jahr 2011 die Papierpreise konstant blieben, konnten aufgrund höherer Papier- und Kartonsammelungen Mehrerträge (Recycling-Entscheidung) erzielt werden.

9 Finanzen, Steuern

- 900.400.01 Der Steuerertrag der natürlichen Personen (ohne „andere Steuern“ wie Grundstückgewinn- oder Erbschafts- u. Schenkungssteuern) beträgt CHF 6'055'018.30, womit der Voranschlag um CHF 455'018.30 oder 8.1 % übertroffen wurde.
- 900.401 Das Ergebnis bei den Steuern der juristischen Personen zeigt einen erheblichen Anstieg gegenüber dem Voranschlag (+ CHF 69'059). Hier muss allerdings bemerkt werden, dass die Aktiensteuern nach Zahlungseingängen und nicht nach Sollprinzip abgerechnet werden, so kann es, konjunkturell bedingt, von Rechnungsjahr zu Rechnungsjahr zu grossen Schwankungen kommen.

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

9 Finanzen, Steuern (Fortsetzung)

905.403	<p>Einen grösseren Beitrag zum positiven Rechnungsabschluss leisten auch die unter „andere Steuern“ laufenden Grundstückgewinnsteuern (+ CHF 42'754). Dieser Ertrag ist jedoch kaum planbar und schwer zu budgetieren.</p>																						
940.321	<p>Die Kontokorrentschuld der Einwohnergemeinde Remetschwil gegenüber der Ortsbürgergemeinde betrug per 01.01.2011 CHF 360'851.02. Dieser Betrag wird zu 1.50 % verzinst (Mittelzins 11).</p>																						
940.322	<p>Entgegen den Erwartungen zum Zeitpunkt der Budgetierung musste die Gemeinde infolge Verschiebung und Minderkosten der Investitionen noch kein langfristiges Fremdkapital aufnehmen.</p>																						
942.314	<p>Beim Ladenwechsel (Landi Freiamt -> Theo's Maxi GmbH) fielen wider Erwarten keine Instandstellungskosten an.</p>																						
990.331	<p>Die Abschreibungen berechnen sich wie folgt:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Verwaltungsvermögen am 01.01.2011</td> <td style="text-align: right;">CHF 1'1368.00</td> </tr> <tr> <td>+ Investitionsausgaben 2011</td> <td style="text-align: right;">CHF 0.00</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>CHF 1'693'697.54</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">= Restbuchwert am 31.12.2011</td> </tr> </table> <p>Vorgeschriebene Abschreibungen 2011, 10 % vom Restbuchwert</p> <table border="0" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 80%;"></td> <td style="text-align: right;">CHF 2'339'948.25</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>CHF 680'450.45</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">CHF 3'020'398.70</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"> </td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>CHF 1'705'065.54</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>CHF 1'315'333.16</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>CHF 131'533</u></td> </tr> </table>	Verwaltungsvermögen am 01.01.2011	CHF 1'1368.00	+ Investitionsausgaben 2011	CHF 0.00		<u>CHF 1'693'697.54</u>		= Restbuchwert am 31.12.2011		CHF 2'339'948.25		<u>CHF 680'450.45</u>		CHF 3'020'398.70		 		<u>CHF 1'705'065.54</u>		<u>CHF 1'315'333.16</u>		<u>CHF 131'533</u>
Verwaltungsvermögen am 01.01.2011	CHF 1'1368.00																						
+ Investitionsausgaben 2011	CHF 0.00																						
	<u>CHF 1'693'697.54</u>																						
	= Restbuchwert am 31.12.2011																						
	CHF 2'339'948.25																						
	<u>CHF 680'450.45</u>																						
	CHF 3'020'398.70																						
	<u>CHF 1'705'065.54</u>																						
	<u>CHF 1'315'333.16</u>																						
	<u>CHF 131'533</u>																						

Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

9 Finanzen, Steuern (Fortsetzung)

- 990.332 Der Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.
- 992 Der Lohn- und Soziallastenaufwand des Hauswartdienstes und des Bauamtes wurde aufgrund der pro Dienststelle geleisteten Arbeitsstunden verteilt (Gegenkonto jeweils :390).

C. Investitionsrechnung

- 213.581 Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des neuen Oberstufenschulzentrums Rohrdorferberg wurde für das im Berichtsjahr durchgeführte Präqualifikationsverfahren mit Projektwettbewerb mit Gesamtkosten von rund CHF 390'000 (Anteil Remetschwil: CHF 72'100.--) gerechnet. Nachdem beim Siegerprojekt bezüglich Kosten und Raumprogramm Fragen aufgetreten sind, haben die Gemeinderäte der vier involvierten Gemeinden beschlossen, ein Vorprojekt mit einer höheren Kostengenauigkeit ausarbeiten zu lassen. Aufgrund der Dringlichkeit wurden diese Kosten dem bestehenden Budgetkredit zugewiesen.

- 620.501.14 Der Kredit für die Sanierung der Tobelbrücken wurde abgeschlossen und an der Gemeindeversammlung vom 21. November 2011 genehmigt.

D. Bestandesrechnung

- 1012.01 Die gesamten Steuerausstände (Brutto-Ausstand) in Prozent zum Sollbetrag des aktuellen Steuerjahrs betragen per 31.12.2011 21.36 %, das Kantonsmittel liegt bei 17.01 %.

Für weitere Details zur Veränderung der Bestandesrechnung gegenüber dem Vorjahr verweisen wir auf den Finanzierungsausweis.

Erläuterungen
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Antrag:

Die Stimmberechtigten werden ersucht, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011 zu genehmigen.

	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90 LAUFENDE RECHNUNG						
900 ÜBERSCHUSS	7'299'756.79	7'299'756.79	6'961'300	6'961'300	6'609'249.58	6'609'249.58
Aufwand	7'299'756.79	7'299'756.79	6'961'300	6'649'500	6'349'121.26	6'609'249.58
Ertrag		0.00	0	311'800	260'128.32	0.00
Aufwandüberschuss	0.00					
Ertragsüberschuss						
901 BELASTBARKEIT	925'713.47	925'713.47	307'800	307'800	470'443.53	470'443.53
Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0	311'800	260'128.32	0.00
Aufwandüberschuss						
Kapitaldienst	58'228.38	18'491.44	75'600	3'000	76'111.01	26'988.78
Liegenschaftlichen Finanzvermögen	25'958.30	35'779.45	47'500	34'700	33'495.20	35'010.90
Abschreibungen	841'526.79		184'700		100'709.00	
Belastbarkeitsquote		87'1442.58		-41'700		408'443.85
91 INVESTITIONSRECHNUNG						
910 NETTOINVESTITIONEN	680'450.45	680'450.45	1'081'500	1'081'500	767'555.90	767'555.90
Investitionsausgaben	680'450.45		1'081'500	0	767'555.90	0.00
Investitionseinnahmen		19'368.00				0.00
Nettoinvestitionszunahme		661'082.45		1'081'500		767'555.90
911 FINANZIERUNG	841'526.79	841'526.79	1'393'300	1'393'300	767'555.90	767'555.90
Nettoinvestitionszunahme	661'082.45	841'526.79	1'081'500	184'700	767'555.90	100'709.00
Abschreibungen		0.00		0		260'128.32
Ertragsüberschuss	0.00					
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss	180'444.34		311'800		0.00	
Finanzierungsfehlbetrag		0.00	0	1'208'600	0.00	406'718.58

	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90 LAUFENDE RECHNUNG						
900 ÜBERSCHUSS	216'529.40	216'529.40	230'800	230'800	218'302.45	218'302.45
Aufwand	216'529.40		230'800		188'737.90	
Ertrag		187'784.30		184'200		218'302.45
Aufwandüberschuss		28'745.10		46'600		0.00
Ertragsüberschuss	0.00		0		29'564.55	
901 BELASTBARKEIT					29'564.55	29'564.55
Ertragsüberschuss	0.00		0		29'564.55	
Aufwandüberschuss		28'745.10		46'600		0.00
Verpflichtungsverzinsung		25'201.30		24'700		27'005.20
Belastbarkeitsquote		-53'946.40		-71'300		2'559.35
91 INVESTITIONSRECHNUNG						
910 NETTOINVESTITIONEN	75'126.95	75'126.95	251'000	251'000	171'926.25	171'926.25
Investitionsausgaben	75'126.95		251'000		171'926.25	
Investitionseinnahmen		35'968.95		60'000		94'113.35
Nettoinvestitionszunahme		39'158.00		191'000		77'812.90
911 FINANZIERUNG	67'903.10	67'903.10	237'600	237'600	77'812.90	77'812.90
Nettoinvestitionszunahme	39'158.00		191'000		77'812.90	
Ertragsüberschuss		0.00		0		29'564.55
Aufwandüberschuss	28'745.10		46'600		0.00	
Finanzierungsfehlbetrag		67'903.10		237'600		48'248.35

	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90 LAUFENDE RECHNUNG						
900 ÜBERSCHUSS	284'923.60	284'923.60	277'700	277'700	166'928.80	166'928.80
Aufwand	144'903.50		162'900		166'928.80	
Ertrag		284'923.60		277'700		164'392.30
Aufwandüberschuss		0.00		0		2'536.50
Ertragsüberschuss	140'020.10		114'800		0.00	
901 BELASTBARKEIT	140'020.10	140'020.10	116'300	116'300		
Ertragsüberschuss	140'020.10		114'800		0.00	
Aufwandüberschuss		0.00		0		2'536.50
Verpflichtungsverzinsung		9'191.60		7'700		17'876.00
Vorschussabtragung	0.00		1'500		0.00	
Belastbarkeitsquote		130'828.50		108'600		-20'412.50
91 INVESTITIONSRECHNUNG						
910 NETTOINVESTITIONEN	208'629.25	208'629.25	542'000	542'000	642'121.75	642'121.75
Investitionsausgaben	208'629.25		542'000		642'121.75	
Investitionseinnahmen		79'602.35		130'000		113'372.35
Nettoinvestitionszunahme		129'026.90		412'000		528'749.40
911 FINANZIERUNG	140'020.10	140'020.10	412'000	412'000	531'285.90	531'285.90
Nettoinvestitionszunahme		0.00		1'500		0.00
Vorschussabtragung	129'026.90		412'000		528'749.40	
Ertragsüberschuss		140'020.10		114'800		0.00
Aufwandüberschuss	0.00		0		2'536.50	
Finanzierungsüberschuss	10'993.20		0		0.00	
Finanzierungsfehlbetrag		0.00		295'700		531'285.90

	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90 LAUFENDE RECHNUNG						
900 ÜBERSCHUSS	201'802.44	201'802.44	206'600	206'600	210'079.41	210'079.41
Aufwand	182'017.00		192'000		183'671.95	
Ertrag		201'802.44		206'600		210'079.41
Ertragsüberschuss	19'785.44		14'600		26'407.46	
901 BELASTBARKEIT	19'785.44	19'785.44	14'600	14'600	26'407.46	26'407.46
Ertragsüberschuss	19'785.44		14'600		26'407.46	
Verpflichtungsverzinsung		1'340.20		1'200		1'515.86
Belastbarkeitsquote		18'445.24		13'400		24'891.60
91 INVESTITIONSRECHNUNG						
910 NETTOINVESTITIONEN	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
911 FINANZIERUNG	19'785.44	19'785.44	14'600	14'600	26'407.46	26'407.46
Ertragsüberschuss		19'785.44		14'600		26'407.46
Finanzierungsüberschuss	19'785.44		14'600		26'407.46	

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T O T A L	8'003'012.23	8'003'012.23	7'676'400	7'676'400	7'204'560.24	7'204'560.24
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Saldo	798'814.27	166'890.90 631'923.37	832'800	173'000 659'800	792'703.60	161'886.00 630'817.60
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Saldo	382'373.20	99'250.60 283'122.60	449'800	109'400 340'400	408'341.80	123'038.10 285'303.70
2 BILDUNG Saldo	2'421'621.08	82'046.80 2'339'574.28	2'490'800	65'500 2'425'300	2'360'213.26	70'449.75 2'289'763.51
3 KULTUR, FREIZEIT Saldo	99'482.90	16'977.00 82'505.90	135'700	10'100 125'600	73'438.90	9'040.00 64'398.90
4 GESUNDHEIT Saldo	569'564.85	0.00 569'564.85	537'100	0 537'100	433'304.35	0.00 433'304.35
5 SOZIALE WOHLFAHRT Saldo	968'293.10	140'226.00 828'067.10	993'000	80'200 912'800	930'283.55	143'796.15 786'487.40
6 VERKEHR Saldo	452'946.15	505.90 452'440.25	510'400	300 510'100	488'919.95	799.50 488'120.45
7 UMWELT, RAUMORDNUNG Saldo	773'657.71	704'190.74 69'466.97	800'700	716'300 84'400	653'636.01	596'184.66 57'451.35
8 VOLKSWIRTSCHAFT Saldo	27'514.90	0.00 27'514.90	29'200	0 29'200	36'061.29	0.00 36'061.29
9 FINANZEN, STEUERN Saldo	1'508'744.07 5'284'180.22	6'792'924.29	896'900 5'624'700	6'521'600	1'027'657.53 5'071'708.55	6'099'366.08

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	798'814.27	166'890.90	832'800	173'000	792'703.60	161'886.00
011	20'139.75	0.00	20'400	0	21'170.86	0.00
300	5'769.00		4'600		4'158.00	
309	0.00		200		0.00	
310	8'370.65		9'100		10'080.30	
317	539.65		1'000		1'028.50	
318	5'225.45		5'300		5'669.06	
319	235.00		200		235.00	
012	95'177.22	0.00	95'200	0	99'704.67	0.00
300.01	60'212.00		60'700		59'412.00	
300.02	9'347.50		8'500		10'479.00	
303	4'235.15		4'400		3'346.25	
309	3'018.82		5'100		5'950.07	
310	1'055.00		100		693.00	
317	16'808.75		15'900		19'324.35	
319	500.00		500		500.00	
020	580'816.00	84'456.25	597'100	91'500	584'257.50	80'644.50
300	1'210.00		1'100		930.00	
301	352'617.75		368'000		349'561.40	
303	27'359.05		27'500		25'988.05	
304	38'668.45		40'300		38'625.40	
305	9'944.55		11'000		11'039.45	
309	3'214.05		3'900		3'142.70	
310	11'732.35		16'000		15'831.95	
311.01	35'238.30		34'100		19'558.15	
311.02	5'115.85		5'000		14'868.90	
315.01	9'657.40		10'700		9'499.55	
315.02	2'712.20		1'000		10'312.70	
317	2'667.70		4'000		2'615.40	
318.01	18'136.40		14'300		14'510.30	
318.02	3'824.30		4'200		3'505.20	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.03	7'498.50		6'600		7'221.30	
318.04	4'501.55		5'000		5'425.60	
318.05	624.90		2'000		946.90	
318.06	3'054.05		1'400		5'460.20	
318.07	13'613.00		11'700		14'542.65	
318.08	1'804.25		6'000		0.00	
318.09	9'407.95		6'100		8'466.80	
319	487.00		400		404.25	
351	17'726.45		16'800		21'800.65	
431.01		2'664.00		2'500		2'786.50
431.02		11'396.20		10'000		7'847.00
436		969.30		2'000		1'203.80
437		7'300.00		6'000		7'045.00
451		6.65		0		0.00
452		61'587.30		70'000		60'647.70
460		532.80		1'000		1'114.50
090	79'190.55	5'272.65	96'300	5'000	60'166.91	4'726.50
	VERWALTUNGSLIEGENSCHAFTEN					
311**	3'775.55		0		0.00	
312	9'782.50		12'400		11'029.91	
313	1'185.00		1'000		1'000.00	
314**	15'089.00		27'600		5'784.35	
315	5'859.90		7'300		2'911.70	
318.01	4'720.75		4'500		4'538.85	
318.02	1'080.00		1'100		1'076.00	
390	37'697.85		42'400		33'826.10	
427		864.00		900		864.00
434		4'076.65		4'000		3'550.00
436		332.00		100		312.50
091	23'490.75	77'162.00	23'800	76'500	27'403.66	76'515.00
310						
312	250.00		0		0.00	
313	11'176.35		15'400		15'428.76	
314	500.00		500		100.00	
	7'302.30		2'600		8'446.30	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	110.30		1'000		109.15	
318	3'347.60		3'300		3'196.55	
390	804.20		1'000		122.90	
427		77'162.00		76'500		76'515.00
1	382'373.20	99'250.60	449'800	109'400	408'341.80	123'038.10
100	160'678.10	21'266.00	181'300	30'000	181'978.75	26'290.60
301	58'924.00		58'500		57'100.70	
303	4'431.50		4'400		4'263.55	
304	5'558.40		5'700		5'440.85	
305	1'608.70		1'500		1'812.40	
309	308.00		2'900		1'370.00	
313	0.00		0		1'371.90	
317	0.00		0		100.00	
318.01	4'850.80		6'000		5'795.50	
318.02	6'052.10		8'000		5'933.40	
318.03	10'222.20		15'700		34'423.05	
318.04**	1'867.50		9'900		555.75	
319	846.00		900		841.40	
351	0.00		3'700		0.00	
352.01	20'170.00		19'800		19'800.00	
352.02	45'838.90		44'300		43'170.25	
412		0.00		0		1'784.95
431		21'266.00		30'000		24'505.65
110	60'510.00	0.00	60'000	0	49'500.00	0.00
352	60'510.00		60'000		49'500.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140 FEUERWEHR	114'602.80	49'491.40	158'200	52'000	128'847.85	63'230.55
300 Kommissionen	0.00		0		2'870.25	
301 Löhne und Sold	247.50		0		43'309.80	
303 Sozialversicherungsbeiträge	0.00		0		1'303.40	
309 Übriger Personalaufwand	400.00		0		10'415.00	
310 Büromaterialien, Drucksachen	0.00		0		604.40	
311 Anschaffung von Mobilien	0.00		0		7'053.40	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	0.00		0		799.35	
313 Verbrauchsmaterialien	0.00		0		2'684.45	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	0.00		0		12'289.35	
316 Mieten, Benützungskosten	0.00		0		80.00	
317 Spesenentschädigungen	48.00		0		7'875.45	
318 Dienstleistungen	16.00		0		4'838.45	
319 Übriger Sachaufwand	500.00		500		1'677.00	
330 Abschreibung von Feuerwehrpflichtersatz	515.70		1'000		30.00	
352.01 Hydrantenentschädigung	23'000.00		23'000		23'000.00	
352.02 Beitrag Alarmanlage	0.00		0		9'874.20	
352.03** Kostenanteil Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal	89'875.60		133'000		0.00	
352.04 Beitrag Löschreserve Bellikon	0.00		700		0.00	
390 Interne Verrechnungen	0.00		0		143.35	
430 Feuerwehrpflichtersatz		49'481.55		52'000		51'636.65
437 Feuerwehrbussen		0.00		0		295.00
439 Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern		9.85		0		98.90
461 Kantonsbeiträge		0.00		0		11'200.00
150 MILITÄR	700.00	0.00	700	0	700.00	0.00
318 Dienstleistungen	200.00		200		200.00	
365 Beiträge an private Institutionen	500.00		500		500.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
160 ZIVILSCHUTZ	45'882.30	28'493.20	49'600	27'400	47'315.20	33'516.95
318 Dienstleistungen, Honorare	304.20		300		303.00	
352.01 Entschädigungen an ZSO Rohrdorf	30'700.60		33'500		24'798.75	
380 Einlage Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	14'400.00		15'000		21'640.00	
390 Interne Verrechnung	477.50		800		573.45	
430 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	14'400.00			15'000		21'640.00
436 Rückerstattungen	300.00			300		480.00
480 Entnahme aus Spezialfinanzierung	13'793.20			12'100		11'396.95
2 BILDUNG	2'421'621.08	82'046.80	2'490'800	65'500	2'360'213.26	70'449.75
200 KINDERGÄRTEN	67'964.34	2'235.00	84'700	2'100	86'944.58	2'624.50
310 Schulmaterialien, Drucksachen	12'071.09		11'700		10'643.37	
311 Anschaffung von Mobilien	2'003.05		7'400		8'662.25	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	8'954.75		10'300		9'925.93	
313 Verbrauchsmaterialien	1'610.80		3'200		2'048.50	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'719.95		7'800		7'440.43	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	600.50		1'100		51.50	
317 Spesenentschädigungen	956.60		2'400		1'325.10	
318 Dienstleistungen, Honorare	4'516.40		4'800		4'796.30	
390 Interne Verrechnung	34'531.20		36'000		42'051.20	
434 Benützungsgebühren		2'200.00		2'000		2'600.00
436 Rückerstattungen		35.00		100		24.50
210 VOLKSSCHULE ALLGEMEIN	182'263.13	3'526.30	229'900	3'200	236'408.97	3'628.90
302.03 Entschädigung Informatik-Support	9'968.45		8'800		6'960.10	
302.04 Aufgabenstunde	3'645.00		3'500		4'725.00	
302.05 Schwimmunterricht	2'385.45		3'000		2'744.55	
302.07 Sexualpädagogik	2'000.00		3'000		2'800.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'284.55		1'400		1'303.25	
305 Unfallversicherungsprämien	203.35		300		278.45	
309 Übriger Personalaufwand	3'107.00		5'000		1'919.40	
310 Schulmaterialien, Drucksachen	45'403.10		50'700		41'937.62	
311 Anschaffung von Mobilien	8'607.33		19'500		21'938.65	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313	5'966.15		7'600		5'383.70	
315	16'877.90		23'000		15'856.65	
316	4'104.00		6'400		19'443.20	
317.01	2'817.45		10'300		4'189.70	
317.02	9'430.10		8'000		1'544.55	
317.03	9'431.75		14'300		5'890.90	
317.04	43'974.40		49'000		44'144.00	
317.06	6'460.00		6'800		6'840.00	
318**	6'597.15		9'200		48'509.25	
319	0.00		100		0.00	
433		710.00		1'200		920.00
436		2'816.30		2'000		2'708.90
211	18'470.34	0.00	24'100	0	11'953.60	0.00
	HANDARBEIT UND HAUSWIRTSCHAFT					
310	11'618.64		14'900		9'735.10	
311	6'530.85		7'700		1'516.50	
315	320.85		1'300		651.10	
317	0.00		200		50.90	
212	140'260.20	66'250.00	120'000	54'000	122'494.05	54'684.50
	MUSIKSCHULE					
302	24'700.00		24'300		22'720.00	
303	1'919.85		1'900		1'692.40	
305	297.05		400		361.50	
310	154.50		800		394.65	
311	984.05		800		37.50	
315	195.00		300		45.00	
352**	105'190.00		84'000		88'579.00	
366	6'819.75		7'500		8'664.00	
433**		66'250.00		54'000		54'684.50
	Schulgeldbeiträge von Eltern					

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
213 SCHULANLAGEN	271'462.47	4'995.50	329'000	2'600	253'195.63	5'551.85
306 Kleiderentschädigung	984.20		1'300		354.35	
308** Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	8'800.00		0		0.00	
311 Anschaffung von Mobilien	973.90		3'200		1'944.40	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	32'351.80		32'000		32'398.60	
313 Verbrauchsmaterialien	8'786.07		14'300		9'567.60	
314** Baulicher Unterhalt durch Dritte	22'664.40		79'000		43'456.03	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	5'908.95		8'100		7'904.00	
316 Miete, Benützungskosten	2'235.75		1'800		356.00	
317 Spesenentschädigungen	0.00		0		1'576.80	
318.01 Dienstleistungen, Versicherungen	7'378.40		7'300		7'091.90	
318.02 Abfallentschädigung Schulanlagen	8'640.00		8'600		8'608.00	
319 Mitgliederbeiträge/übriger Sachaufwand	480.00		500		480.00	
390 Interne Verrechnung	172'259.00		172'900		139'457.95	
434 Benützungsgebühren	4'400.00			2'500		5'201.65
436 Rückerstattungen	595.50			100		350.20
218 SCHULGELDER UND BESOLDUNGSANTEILE	1'411'060.65	0.00	1'374'800	0	1'318'095.15	0.00
352.01 Schulgelder an Gemeinden	344'074.00		343'100		371'121.00	
352.02 Betriebsbeitrag Kreisschule OS	405'010.00		414'400		376'592.00	
361 Besoldungsanteile an Kanton	314'015.00		295'400		249'431.40	
362 Besoldungsanteile an Gemeinden	322'011.65		300'800		294'470.75	
366 Beiträge an Eltern	25'950.00		21'100		26'480.00	
219 VOLKSSCHULE ÜBRIGES	102'029.60	3'900.00	106'600	0	98'223.39	2'160.00
300.01 Schulpflege	15'000.00		15'000		15'000.00	
300.02** QM-Führungspool	2'160.00		0		2'160.00	
301 Schulsekretariat, Schulsozialarbeit	35'060.00		34'000		33'480.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	4'241.75		3'700		3'821.10	
304 Personalversicherungsbeiträge	3'853.20		3'900		3'675.60	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	972.15		900		1'078.05	
309 Übriger Personalaufwand	3'728.95		9'400		6'935.80	
310 Büromaterialien, Drucksachen	1'962.30		5'000		2'841.16	
311 Anschaffung von Mobilien	594.05		600		634.73	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	Übriger Unterhalt durch Dritte		3'000		33.50	
317.01	Anlässe	2'619.90	11'900		8'321.65	
317.02	Spesen Schulpflege	6'709.35	9'500		7'939.00	
317.03	Spesen Schulleitung/-sekretariat	9'851.45	300		33.60	
318**	Dienstleistungen, Honorare	53.20	9'000		11'794.20	
319	Mitgliederbeiträge	14'568.30	400		475.00	
436**	Rückerstattungen	655.00		0		2'160.00
437	Schulbussen	1'740.00		0		0.00
220	SONDERSCHULUNG	19'755.35	41'500	3'600	11'765.39	1'800.00
301	Löhne	3'330.00	10'600		5'400.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	258.85	0		0.00	
305	Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	32.55	0		85.90	
310	Schulmaterialien, Drucksachen	1'911.20	2'000		1'521.49	
311	Anschaffung von Mobilien	0.00	0		858.00	
315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	0.00	500		0.00	
318**	Dienstleistungen, Honorare	14'222.75	28'400		3'900.00	
436	Rückerstattungen	1'140.00		3'600		1'800.00
230	BERUFSBILDUNG	208'355.00	180'200	0	221'132.50	0.00
361	Schulgelder an kantonale Schulen	78'255.00	76'800		93'232.50	
364	Schulgelder an Berufsschulen	130'100.00	103'400		127'900.00	
3	KULTUR, FREIZEIT	99'482.90	135'700	10'100	73'438.90	9'040.00
300	KULTURFÖRDERUNG	44'761.20	82'100	0	22'461.85	0.00
318**	Dienstleistungen, Honorare	31'191.20	66'000		10'361.85	
319	Verbandsbeiträge	150.00	200		200.00	
365.01	Beiträge an private Institutionen	12'420.00	14'900		10'900.00	
365.02	Bundesfeierspende	1'000.00	1'000		1'000.00	
435**	Verkäufe	6'677.00		0		0.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ	1'663.00	0.00	100	0	50.00	0.00
319 Mitgliederbeiträge	50.00		100		50.00	
366 Beiträge für Private	1'613.00		0		0.00	
320 MASSEN MEDIEN	31'882.90	0.00	30'900	0	29'732.15	0.00
310 Dorfzeitung	31'882.90		30'900		29'732.15	
330 PARKANLAGEN, WANDERWEGE	40.00	0.00	100	0	40.00	0.00
319 Mitgliederbeiträge	40.00		100		40.00	
340 SPORT	3'698.00	0.00	3'900	0	4'124.00	0.00
316 Mieten, Benützungskosten	120.00		200		120.00	
317 Spesenentschädigung	378.00		500		504.00	
365 Beiträge an private Institutionen	3'200.00		3'200		3'500.00	
350 ÜBRIGE FREIZEITGESTALTUNG	1'200.00	0.00	1'200	0	1'200.00	0.00
365 Beiträge an private Institutionen	1'200.00		1'200		1'200.00	
351 FERIEHEIM / FERIEHLAGER / SKILAGER	16'237.80	10'300.00	17'400	10'100	15'830.90	9'040.00
317 Schneesportlager	16'237.80		17'400		15'830.90	
436 Elternbeiträge an Lagerkosten	10'300.00			9'800		9'040.00
469 Zuwendungen	0.00			300		0.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 GESUNDHEIT	569'564.85	0.00	537'100	0	433'304.35	0.00
400 SPITÄLER	433'926.00	0.00	422'800	0	364'800.00	0.00
361 Betriebsdefizitbeiträge an Aarg. Spitäler	433'926.00		422'800		364'800.00	
440 KRANKENPFLEGE	121'263.35	0.00	96'800	0	51'482.15	0.00
319 Mitgliederbeiträge	80.00		100		80.00	
361** Pflegefinanzierung	15'324.35		22'500		0.00	
365.01 Beiträge an private Institutionen	200.00		200		200.00	
365.02** Spitex Rohrdorf	104'255.00		64'000		51'256.15	
365.03** Klinik Barmelweid	1'404.00		10'000		-54.00	
460 SCHULGESUNDHEITSDIENST	13'675.50	0.00	16'800	0	16'322.20	0.00
301 Löhne	2'115.00		1'600		2'675.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	179.90		0		199.25	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	27.85		100		45.95	
309 Übriger Personalaufwand	200.00		300		250.00	
313 Verbrauchsmaterialien	835.40		1'500		1'031.50	
317 Spesenentschädigungen	90.00		100		0.00	
318.01 Schulzahnpflege	8'579.85		10'500		10'104.65	
318.02 Schularzt, Impfungen	1'647.50		2'700		2'015.85	
470 LEBENSMITTELKONTROLLE	700.00	0.00	700	0	700.00	0.00
319 Mitgliederbeiträge	100.00		100		100.00	
352 Entschädigung an Regionale Pilzkontrolle	600.00		600		600.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	968'293.10	140'226.00	993'000	80'200	930'283.55	143'796.15
	SOZIALE WOHLFAHRT					
500	13'893.90	3'025.50	14'700	2'900	14'089.50	2'970.00
301	11'345.50		11'900		11'544.00	
303	882.00		900		858.55	
304	1'345.20		1'500		1'315.25	
305	321.20		400		371.70	
451		3'025.50		2'900		2'970.00
540	182'718.80	52'868.90	138'200	800	87'493.59	3'935.05
316	17'880.00		17'900		0.00	
318	0.00		2'000		0.00	
352	10'430.65		11'700		15'014.49	
365	33'980.15		37'400		34'640.95	
366	0.00		0		37'838.15	
366.01**	81'287.75		27'200		0.00	
366.02	39'140.25		42'000		0.00	
436**		52'868.90		800		3'935.05
570	32'656.00	0.00	33'100	0	30'030.00	0.00
352	32'656.00		33'100		30'030.00	
580	486'329.05	750.00	550'200	500	511'990.55	1'485.00
301	3'330.00		5'000		5'100.00	
303	0.00		400		225.70	
305	40.00		100		106.60	
309	0.00		100		0.00	
313	388.40		1'000		853.90	
317	30.00		100		60.00	
318	17'260.55		16'900		17'201.70	
319	640.00		700		640.00	
361**	0.00		0		406'860.50	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.01	394'560.20		451'200		0.00	
	Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten					
361.02	1'626.00		1'700		0.00	
361.03	1'145.00		0		0.00	
364	66'265.55		68'400		76'758.50	
365	917.70		3'900		3'584.00	
366	0.00		0		231.00	
390	125.65		700		368.65	
436	750.00			500		1'485.00
581	216'331.40	75'019.45	217'200	66'000	242'384.31	127'896.45
366.01**	202'863.80		188'000		201'592.55	
366.02**	7'544.75		23'000		32'342.10	
366.03	0.00		0		3'145.15	
366.20	5'922.85		6'200		5'304.51	
436.01**	44'600.00			20'000		95'779.10
436.02**	6'335.35			15'000		27'978.20
450.02	2'147.10			9'000		9'260.15
461	21'937.00			22'000		-5'121.00
582	36'363.95	8'562.15	39'600	10'000	44'295.60	7'509.65
318	10'227.95		13'000		12'337.60	
366.01**	26'136.00		26'600		31'958.00	
436**	8'562.15			10'000		7'509.65
6	452'946.15	505.90	510'400	300	488'919.95	799.50
610	6'293.05	0.00	16'200	0	5'703.45	0.00
314	277.85		1'800		0.00	
318	5'400.00		5'400		0.00	
361	615.20		9'000		5'703.45	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620 GEMEINDESTRASSEN	266'864.70	505.90	309'200	300	312'086.50	799.50
301 Löhne	990.00		300		1'140.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	0.00		100		198.15	
306 Kleiderentschädigung	435.76		500		526.90	
309 Übriger Personalaufwand	0.00		1'000		0.00	
311** Anschaffung von Mobilien	18'398.30		11'800		51'802.40	
312 Wasser, Energie	17'977.25		17'000		17'207.85	
313.01** Verbrauchsmaterialien Strassenunterhalt	7'652.65		12'000		18'266.95	
313.02 Verbrauchsmaterialien, Signale, Haus-Nr.	1'829.70		3'000		3'489.15	
313.03 Verbrauchsmaterialien, Strassenbeleuchtung	3'771.25		15'600		11'547.60	
313.04 Verbrauchsmaterialien, Diverses	5'155.30		6'000		6'387.40	
314** Baulicher Unterhalt durch Dritte	115'607.84		153'300		124'044.80	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	8'206.70		14'000		15'712.20	
317 Spesenentschädigungen	0.00		100		0.00	
318 Dienstleistungen, Versicherungen	18'833.30		19'200		3'383.75	
319 Mitgliederbeiträge	50.00		100		50.00	
390 Interne Verrechnung	67'956.65		55'200		58'329.35	
436 Rückerstattungen		505.90		300		799.50
640 BUNDESBAHNEN	815.40	0.00	3'000	0	385.00	0.00
318 Generalabonnemente SBB	815.40		3'000		385.00	
650 REGIONALVERKEHR	178'973.00	0.00	182'000	0	170'745.00	0.00
361 Beiträge an Kanton	173'973.00		177'000		160'745.00	
364 Beiträge an Verkehrsbetriebe	5'000.00		5'000		10'000.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	773'657.71	704'190.74	800'700	716'300	653'636.01	596'184.66
701 WASSERVERSORGUNG	216'529.40	216'529.40	230'800	230'800	218'302.45	218'302.45
301 Löhne	8'616.60		12'300		9'640.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	669.40		900		718.05	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	65.00		100		101.60	
310 Büromaterialien, Drucksachen	0.00		200		0.00	
311** Anschaffung von Mobilien	12'274.20		32'000		2'669.40	
312.01** Wasser/Energie, Wasserankauf	90'258.50		80'000		89'509.90	
312.02 Wasser/Energie, Pumpkosten	6'305.55		6'300		6'143.90	
313 Verbrauchsmaterialien	328.00		500		0.00	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	37'226.05		43'500		31'581.05	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	19'600.60		19'900		18'815.65	
316 Baurechtszinsen/Benützungskosten	716.20		700		1'400.00	
317 Spesenentschädigungen	1'600.00		200		1'680.00	
318.01** Dienstleistungen, Honorare	22'843.25		16'500		13'178.65	
318.59 MWSt, Vorsteuerkürzung Vorjahr	3'664.85		3'300		1'999.80	
352 Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemein de	10'576.85		12'100		9'600.00	
380 Einlagen in Spezialfinanzierung	0.00		0		29'564.55	
390 Interne Verrechnung	1'784.35		2'300		1'699.90	
429.09** Verpflichtungsverzinsung		25'201.30		24'700		27'005.20
434.01 Wasserzinsen, Wasserbezugsgebühren		127'925.65		130'000		163'705.05
434.02 Wasserzinsen, Bauwasser		694.10		1'500		2'042.20
436 Rückerstattungen		10'963.25		5'000		2'550.00
452.09 Hydrantenentschädigung		23'000.00		23'000		23'000.00
480** Entnahmen aus Spezialfinanzierung		28'745.10		46'600		0.00
711 ABWASSERBESEITIGUNG	284'923.60	284'923.60	277'700	277'700	166'928.80	166'928.80
313 Verbrauchsmaterialien	0.00		1'000		864.75	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'910.55		24'000		15'289.80	
318.01 Dienstleistungen, Honorare	6'953.20		6'900		8'032.50	
318.59 MWSt, Vorsteuerkürzung Vorjahr	1'218.80		2'000		1'079.10	
331 Vorgeschriebene Vorschussabtragung	0.00		1'500		0.00	
352.01 Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemein de	9'850.00		11'800		9'600.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352.02** Betriebsbeitrag an Gemeindeverband	117'050.35		109'900		126'328.00	
380** Einlagen in Spezialfinanzierungen	140'020.10		114'800		0.00	
390 Interne Verrechnung	3'920.60		5'800		5'734.65	
429.09** Verpflichtungsverzinsung		9'191.60		7'700		17'876.00
434.01** Benützungsgebühren Abwasser		227'382.00		226'000		146'516.30
434.02** Entwässerung Strassen		20'000.00		20'000		0.00
434.03** Erlös Grundgebühr		28'350.00		24'000		0.00
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		0.00		0		2'536.50
721 ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG	201'802.44	201'802.44	206'600	206'600	210'079.41	210'079.41
301 Löhne	90.00		100		120.00	
308 Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	0.00		200		0.00	
310 Büromaterialien, Drucksachen	693.00		700		792.98	
313.01 Kehrichtmarken	5'025.40		2'500		0.00	
313.02 Sperrgut- und Containermarken	0.00		1'000		0.00	
313.03 Grüngutmarken	1'540.00		4'000		1'700.00	
313.04 Abfallkörbe	0.00		500		0.00	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	0.00		0		735.00	
317 Spesenentschädigungen	13'373.00		14'000		13'239.05	
318.01** Hauskehricht/Sperrgut, Transport	27'074.85		24'000		27'450.30	
318.02** Hauskehricht/Sperrgut, Verbrennung	44'087.15		40'000		40'531.40	
318.03 Grüngut, Transport	25'980.80		27'000		28'270.70	
318.04 Grüngut, Verwertung und Häckseldienst	29'252.55		34'000		33'442.00	
318.07 Glas Recycling (Bruchglas)	4'629.70		6'000		5'337.80	
318.10 Uebrige Abfallarten	3'746.75		5'000		3'819.64	
318.11 Sonderentsorgungstag	3'067.45		3'000		2'711.65	
318.21 Honorare, Versicherung	270.75		400		211.48	
318.59 MWSt, Vorsteuerkürzung Vorjahr	367.55		500		410.80	
352 Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	9'850.00		13'600		9'600.00	
380** Einlagen in Spezialfinanzierung	19'785.44		14'600		26'407.46	
390 Interne Verrechnung	12'968.05		15'500		15'299.15	
429.09** Verpflichtungsverzinsung		1'340.20		1'200		1'515.86
434.01** Erlös Verkauf Gebührenmarken		68'862.49		80'000		81'620.05
434.02 Erlös Verkauf Containermarken		11'433.40		11'000		11'577.05
434.03 Erlös Verkauf Sperrgut		950.65		900		769.75
434.04 Erlös Grünabfuhr		48'408.75		50'000		48'747.25

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
434.05 Erlös Grundgebühr		37'135.45		35'000		35'998.75
434.06 Sonderentsorgungsgebühren		1'558.15		1'000		798.20
434.07 Abgütung der Gemeinde, Abfallentsorgung		9'000.00		9'000		9'000.00
435.01** Verkäufe		23'113.35		18'500		20'052.50
740 FRIEDHOF, BESTATTUNG	41'717.60	0.00	49'400	0	42'375.50	0.00
318 Dienstleistungen	0.00		200		94.50	
352 Betriebsbeitrag an Regionalfriedhof	41'717.60		49'200		42'281.00	
750 GEWÄSSERVERBAUUNGEN	1'050.80	0.00	4'100	0	819.70	0.00
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'050.80		2'000		512.50	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	0.00		500		0.00	
361 Beiträge an den Kanton	0.00		1'000		0.00	
390 Interne Verrechnung	0.00		600		307.20	
770 NATURSCHUTZ	5'754.45	0.00	6'200	0	400.00	0.00
365 Beiträge an private Institutionen	5'754.45		6'200		400.00	
780 ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ	13'813.55	702.00	12'500	1'000	8'936.95	874.00
313 Verbrauchsmaterialien	1'776.60		2'500		1'662.10	
318 Dienstleistungen	3'408.05		2'500		1'724.45	
362 Beiträge an Gemeinden	1'742.75		1'200		1'188.00	
390 Interne Verrechnung	6'886.15		6'300		4'362.40	
461 Beiträge des Kantons		702.00		1'000		874.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
790 RAUMORDNUNG	8'065.87	233.30	13'400	200	5'793.20	0.00
318 Dienstleistungen, Honorare	5'157.55		10'000		2'175.35	
362 Beitrag an Regionalplanung	2'908.32		3'400		3'617.85	
435 Verkäufe		233.30		200		0.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT	27'514.90	0.00	29'200	0	36'061.29	0.00
800 LANDWIRTSCHAFT	5'084.75	0.00	6'700	0	5'271.00	0.00
300 Kommissionen	765.00		1'000		1'290.00	
301 Löhne	2'376.00		2'500		2'120.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	202.10		0		0.00	
313 Verbrauchsmaterialien	0.00		200		0.00	
317 Spesenentschädigungen	181.65		1'000		181.00	
366 Beiträge an Bienenzüchter	1'560.00		2'000		1'680.00	
810 WALD	21'670.55	0.00	21'000	0	21'054.41	0.00
318 Dienstleistungen	1'230.55		1'000		964.41	
362 Beitrag in Forstkasse	20'440.00		20'000		20'090.00	
820 JAGD, FISCHEREI	0.00	0.00	500	0	382.95	0.00
361 Beiträge an kantonale Wildschadenkasse	0.00		500		382.95	
830 KOMMUNALE WERBUNG	759.60	0.00	1'000	0	9'352.93	0.00
311 Anschaffung von Mobilien	0.00		0		8'671.00	
313 Verbrauchsmaterialien	759.60		1'000		681.93	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 FINANZEN, STEUERN	1'508'744.07	6'792'924.29	896'900	6'521'600	1'027'657.53	6'099'366.08
900 GEMEINDESTEUERN	11'718.60	6'286'519.75	20'000	5'774'000	11'733.60	5'408'775.50
330 Abschreibungen	11'718.60		20'000		11'733.60	
400.01** Einkommens- und Vermögenssteuern		6'055'018.30		5'600'000		5'149'175.60
400.02 Quellensteuern		57'332.55		70'000		62'393.40
401** Aktiensteuern		173'059.20		104'000		187'112.05
439 Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern		1'109.70		0		10'094.45
905 ANDERE STEUERN	0.00	103'821.65	0	52'000	0.00	317'110.50
400 Nach- und Strafsteuern		10'461.25		0		13'133.55
403** Grundstückgewinnsteuern		72'754.00		30'000		177'911.00
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern		9'626.40		10'000		114'835.95
406 Hundesteuern		10'980.00		12'000		11'230.00
920 FINANZAUSGLEICH	223'000.00	0.00	223'000	0	234'000.00	0.00
361 Ausgleichsbeiträge an Kanton	223'000.00		223'000		234'000.00	
940 KAPITALDIENST	58'228.38	18'491.44	75'600	3'000	76'111.01	26'988.78
318 Bank- und Postcheckgebühren	1'653.36		2'000		1'602.47	
319 Mitgliederbeiträge	86.40		100		86.08	
321** Zinsen für kurzfristige Schulden	5'870.72		6'100		5'429.40	
322** Zinsen für langfristige Schulden	0.00		8'800		0.00	
329.01 Skonti, Vergütungsinsen	14'884.80		25'000		22'596.00	
329.02 Verpflichtungsverzinsungen	35'733.10		33'600		46'397.06	
420 Bankkontokorrentzinsen		5'577.94		2'000		13'053.38
421 Aktivzinsen aus Guthaben, Verzugszins		12'913.50		1'000		13'935.40

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
942 LIEGENSCHAFTEN DES FINANZVERMÖGENS	25'958.30	35'779.45	47'500	34'700	33'495.20	35'010.90
311 Anschaffung von Mobilien	6'775.45		9'200		1'791.00	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	5'689.90		9'300		4'300.75	
313 Verbrauchsmaterial	0.00		0		7.90	
314** Baulicher Unterhalt durch Dritte	9'281.30		24'200		19'456.90	
315 Unterhalt der Mobilien Durch Dritte	1'073.15		1'000		1'964.80	
318 Versicherungen, Abgaben	2'007.55		1'700		1'345.10	
390 Interne Verrechnung	1'130.95		2'100		4'628.75	
423 Liegenschaftserträge, Pachtzinsen	30'205.00			26'700		25'128.00
436 Rückerstattungen	5'574.45			8'000		9'882.90
990 ABSCHREIBUNGEN	841'526.79	0.00	184'700	0	100'709.00	0.00
331** Vorgeschriebene Abschreibungen	131'533.00		184'700		100'709.00	
332** Zusätzliche Abschreibungen	709'993.79		0		0.00	
992 Hauswarte/Bauamt	348'312.00	348'312.00	346'100	346'100	311'480.40	311'480.40
301 Löhne	279'558.70		280'600		250'325.55	
303 Sozialversicherungsbeiträge	21'254.75		21'000		17'626.25	
304 Personalversicherungsbeiträge	26'816.40		23'600		24'645.90	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	13'834.80		14'000		14'810.80	
309 Übriger Personalaufwand	4'263.40		4'400		3'245.90	
317 Spesenentschädigungen	2'583.95		2'500		826.00	
436 Rückerstattungen		2'467.00		0		0.00
452 Rückerstattungen von Gemeinde		5'302.85		4'500		4'575.40
490** Interne Verrechnungen		340'542.15		341'600		306'905.00
993 NEUTRALE POSTEN	0.00	0.00	0	311'800	260'128.32	0.00
389 Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	0.00		0		260'128.32	
489 Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		0.00		311'800		0.00

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Beanspr. Kredit ab 2012
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
T O T A L	1'099'145.95	1'099'145.95	2'064'500	2'064'500	1'782'225
2 BILDUNG	107'957.40		72'100		
3 KULTUR, FREIZEIT	58'682.45	11'368.00	68'400		28'094
6 VERKEHR	513'810.60	8'000.00	941'000		813'668
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	283'756.20	115'571.30	793'000	190'000	940'463
9 FINANZEN	134'939.30	964'206.65	190'000	1'874'500	858'685

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Beanspr. Kredit ab 2012
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
2 BILDUNG	107'957.40		72'100		
213 SCHULANLAGEN	107'957.40		72'100		
581** Planung Oberstufenzentrum Rohrdorferberg	107'957.40		72'100		
3 KULTUR, FREIZEIT	58'682.45	11'368.00	68'400		28'094
300 KULTURFÖRDERUNG	58'682.45	11'368.00	68'400		28'094
562 Kostenanteil Geschichtswerk Rohrdorferberg GV vom 23.06.08 Fr. 96'000	58'682.45		68'400		28'094
662.01 Beitrag OG an Geschichtsbuch Rohrdorferberg		10'000.00			
669.01 Verkaufserlös Geschichtswerk Rohrdorferberg		1'368.00			
6 VERKEHR	513'810.60	8'000.00	941'000		813'668
610 KANTONSSTRASSEN	35'000.00				113'000
501.01 Projektierung K271 (Kreisel), Dekretsbeitrag	35'000.00				113'000
620 GEMEINDESTRASSEN	478'810.60	8'000.00	941'000		813'668
501.02 Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe GV vom 25.06.07 / Anteil Strassen Fr. 82'000			20'000		18'416
501.10 San. Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen	337'732.60		84'1'000		48'741
501.11 GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 (Anteil 1'113'000) San. Högelerstrasse inkl. Werkleitungen	17'186.25				267'583
501.12 GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 (Anteil 371'000) San. Haldemättli/Panoramaweg inkl. Werkleitungen	15'768.00		80'000		23'715
501.13 GV vom 22.11.10 Fr. 1'570'000 (Anteil 1'140'000) San. Sennhof Ost inkl. Werkleitungen	3'618.00				10'814
501.14** GV vom 22.11.10 Fr. 850'000 (Anteil 570'000) Ersatz Tobelbrücken	104'505.75				5'729
661.01** GV vom 21.06.10 Fr. 80'000 Förderungsbeitrag Aarg. Wanderwege		8'000.00			

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Beanspr. Kredit ab 2012
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	283'756.20	115'571.30	793'000	190'000	940'463
701 WASSERVERSORGUNG	75'126.95	35'968.95	251'000	60'000	185'642
501.03 Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe GV vom 25.06.07 / Anteil Wasser Fr. 9'000			2'000		2'018
501.08 Ersatz eines Teils der Sauberwasserleitung in der Foregass GV vom 23.06.08 Fr. 125'000			118'000		8'966
501.10 San. Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 (Anteil 168'000)	52'307.95		131'000		79'540
501.11 San. Hägelerstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 (Anteil 182'000)	21'469.00				91'068
501.12 San. Sennhof Ost inkl. Werkleitungen GV vom 22.11.10 Fr. 850'000 (Anteil 230'000)	1'350.00				4'050
611.01 Anschlussgebühren, Wasserversorgung		35'968.95		60'000	224'600
711 ABWASSERBESEITIGUNG	208'629.25	79'602.35	542'000	130'000	754'821
501.03 Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe GV vom 25.06.07 / Anteil Abwasser Fr. 29'000			6'000		6'050
501.10 San. Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 (Anteil 819'000)	201'429.25		381'000		375'003
501.11 San. Hägelerstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 (Anteil 237'000)	1'500.00				214'801
501.12 Projektierung Ausbau der ARA Stetten zur ARA Region Stetten GV vom 23.11.09 Fr. 72'786			36'000		34'451
501.13 San. Haldemättli/Panoramaweg inkl. Werkleitungen GV vom 22.11.10 Fr. 1'570'000 (Anteil 430'000)	5'400.00				8'100
501.14 San. Sennhof Ost inkl. Werkleitungen GV vom 22.11.10 Fr. 850'000 (Anteil 50'000)	300.00		66'000		900
581.01 Generelles Entwässerungsprojekt GEP GV vom 29.11.99 Fr. 180'000			53'000		130'317
610.09 Baubeiträge von Privaten Sennhof ohne MWSt GV vom 06.06.94 Fr. 40'000					14'801
611.01 Anschlussgebühren, Kanal-/Klärbeitrag		79'602.35		90'000	
661.03 Kantonsbeitrag an Generelles Entwässerungsprojekt GV vom 29.11.99 Fr. 40'000				40'000	40'000

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Beanspr. Kredit ab 2012
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
9 FINANZEN	134'939.30	964'206.65	190'000	1'874'500	
999 ABSCHLUSS	134'939.30	964'206.65	190'000	1'874'500	
590.01 Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	19'368.00				
590.02 Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	35'968.95		60'000		
590.04 Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	79'602.35		130'000		
690.01 Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		680'450.45		1'081'500	
690.02 Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		75'126.95		251'000	
690.04 Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		208'629.25		542'000	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND		8'003'012.23		7'204'560.24	
30	Personalaufwand		1'094'731.33		1'107'214.82	
300	Behörden, Kommissionen		94'463.50		96'299.25	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		758'601.05		771'516.45	
302	Löhne der Lehrkräfte		42'698.90		39'949.65	
303	Sozialversicherungsbeiträge		66'918.85		61'543.95	
304	Personalversicherungsbeiträge		76'241.65		73'703.00	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge		27'347.20		30'092.40	
306	Dienstkleider		1'419.96		881.25	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte		8'800.00		0.00	
309	Übriger Personalaufwand		18'240.22		33'228.87	
31	Sachaufwand		1'359'879.03		1'488'972.23	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		127'104.73		124'808.17	
311	Anschaffungen Mobilien		101'270.88		142'006.28	
312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien		182'496.60		186'744.95	
313	Verbrauchsmaterialien		47'110.32		68'649.33	
314	Baulicher Unterhalt druch Dritte		217'130.04		256'747.16	
315	Übriger Unterhalt druch Dritte		73'743.35		96'156.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten		25'055.95		21'399.20	
317	Spesenentschädigungen		144'222.80		145'120.85	
318	Dienstleistungen, Honorare		436'844.96		441'480.71	
319	Übriger Sachaufwand		4'899.40		5'858.73	
32	Passivzinsen		56'488.62		74'422.46	
321	Kurzfristige Schulden		5'870.72		5'429.40	
322	Langfristige Schulden		0.00		0.00	
329	Übrige		50'617.90		68'993.06	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33	853'761.09		207'200		112'472.60	
	Abschreibungen					
330	12'234.30		21'000		11'763.60	
331	131'533.00		186'200		100'709.00	
332	709'993.79		0		0.00	
35	1'374'827.00		1'418'300		1'271'289.34	
	Entschädigungen an Gemeinwesen					
351	17'726.45		20'500		21'800.65	
352	1'357'100.55		1'397'800		1'249'488.69	
36	2'748'577.47		2'669'200		2'505'543.46	
	Eigene Beiträge					
361	1'636'439.75		1'680'900		1'515'155.80	
362	347'102.72		325'400		319'366.60	
364	201'365.55		176'800		214'658.50	
365	164'831.30		142'500		107'127.10	
366	398'838.15		343'600		349'235.46	
38	174'205.54		144'400		337'740.33	
	Einlagen					
380	174'205.54		144'400		77'612.01	
389	0.00		0		260'128.32	
39	340'542.15		341'600		306'905.00	
	Interne Verrechnungen					
390	340'542.15		341'600		306'905.00	
	Personal- und Sachaufwand					

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG	8'003'012.23		7'676'400		7'204'560.24
40	Steuern	6'389'231.70		5'826'000		5'715'791.55
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	6'122'812.10		5'670'000		5'224'702.55
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	173'059.20		104'000		187'112.05
403	Grundstückgewinnsteuern	72'754.00		30'000		177'911.00
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	9'626.40		10'000		114'835.95
406	Besitz- und Aufwandsteuern	10'980.00		12'000		11'230.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00		0		1'784.95
412	Konzessionen	0.00		0		1'784.95
42	Vermögenserträge	162'455.54		140'700		175'892.84
420	Banken	5'577.94		2'000		13'053.38
421	Guthaben	12'913.50		1'000		13'935.40
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	30'205.00		26'700		25'128.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	78'026.00		77'400		77'379.00
429	Übrige	35'733.10		33'600		46'397.06
43	Entgelte	950'003.34		863'900		881'731.70
430	Ersatzabgaben	63'881.55		67'000		73'276.65
431	Gebühren für Amtshandlungen	35'326.20		42'500		36'139.15
433	Schulgelder	66'960.00		55'200		55'604.50
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	592'377.29		596'900		512'126.25
435	Verkäufe	30'023.65		18'700		20'052.50
436	Rückertattungen	151'275.10		77'600		167'999.30
437	Bussen	9'040.00		6'000		7'340.00
439	Übrige	1'119.55		0		10'193.35

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	95'069.40		109'400		100'453.25
450	Bund	2'147.10		9'000		9'260.15
451	Kanton	3'032.15		2'900		2'970.00
452	Gemeinden	89'890.15		97'500		88'223.10
46	Beiträge für eigene Rechnung	23'171.80		24'300		8'067.50
460	Bund	532.80		1'000		1'114.50
461	Kanton	22'639.00		23'000		6'953.00
469	Übrige	0.00		300		0.00
48	Entnahmen	42'538.30		370'500		13'933.45
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	42'538.30		58'700		13'933.45
489	Aufwandüberschuss	0.00		311'800		0.00
49	Interne Verrechnungen	340'542.15		341'600		306'905.00
490	Personal- und Sachaufwand	340'542.15		341'600		306'905.00

Investitionsrechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 AUSGABEN	1'099'145.95		2'064'500		1'789'089.60	
50 Sachgüter	797'566.80		1'681'000		1'549'624.20	
501 Tiefbauten	797'566.80		1'681'000		1'549'624.20	
56 Eigene Beiträge	58'682.45		68'400		19'740.70	
562 Gemeinden	58'682.45		68'400		19'740.70	
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	107'957.40		125'100		12'239.00	
581 Planungen	107'957.40		125'100		12'239.00	
59 Passivierungen	134'939.30		190'000		207'485.70	
590 Passivierte Einnahmen	134'939.30		190'000		207'485.70	

Investitionsrechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6 EINKOMMEN		1'099'145.95		2'064'500		1'789'089.60
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		115'571.30		150'000		191'437.70
611 Anschlussgebühren		115'571.30		150'000		191'437.70
66 Beiträge für eigene Rechnung		19'368.00		40'000		16'048.00
661 Kanton		8'000.00		40'000		16'048.00
662 Gemeinden		10'000.00		0		0.00
669 Übrige		1'368.00		0		0.00
69 Aktivierungen		964'206.65		1'874'500		1'581'603.90
690 Aktivierete Ausgaben		964'206.65		1'874'500		1'581'603.90

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
1	8'519'842.49	53'277'733.95	52'977'212.21	8'820'364.23
10	5'224'630.73	52'203'292.70	52'017'450.82	5'410'472.61
100	1'532'066.79	17'983'040.00	18'473'213.06	1'041'893.73
1000	14'938.60	151'548.10	155'451.20	11'035.50
1000.01	12'597.00	109'168.30	115'140.50	6'624.80
1000.02	2'341.60	42'379.80	40'310.70	4'410.70
1001	98'942.11	8'222'842.87	8'077'164.44	244'620.54
1001.01	98'942.11	8'222'842.87	8'077'164.44	244'620.54
1002	1'418'186.08	9'608'649.03	10'240'597.42	786'237.69
1002.01	888'964.45	2'737'226.15	3'259'894.45	366'296.15
1002.02	528'340.42	6'871'422.88	6'979'821.76	4'199'411.54
1002.03	881.21		881.21	0.00
101	2'930'331.39	34'201'772.65	33'526'867.81	3'605'236.23
1010	0.00	823'314.10	823'314.10	0.00
1010.01	0.00	823'314.10	823'314.10	0.00
1012	2'386'727.05	32'205'516.46	31'699'499.47	2'892'744.04
1012.01**	2'237'078.05	15'900'002.70	15'371'580.06	2'765'500.69
1012.02	0.00	1'221'611.25	1'221'611.25	0.00
1012.03	0.00	13'715'152.11	13'715'152.11	0.00
1012.04	0.00	234'012.30	234'012.30	0.00
1012.05	0.00	1'004'862.45	1'004'862.45	0.00
1012.09	0.00	2'632.30	2'632.30	0.00

Steuern SL Sammelkonto
 SL Direktzahlungen
 SL ESR/ASR-Zahlungen
 SL Aktien- und Quellensteuern
 SL Rückstellungen/Verrechnungen/Umbuchungen
 Eingang abgeschriebener Steuerforderungen

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
1012.12	149'649.00	122'507.00	149'649.00	122'507.00
1012.13	0.00	4'736.35		4'736.35
1015	288'288.39	823'089.59	636'092.49	475'285.49
1015.01	3'608.05	18'463.05	2'358.05	19'713.05
1015.02	0.00	22'567.75	12'792.50	9'775.25
1015.04	5'309.94	1'959.74	5'309.94	1'959.74
1015.06	279'370.40	446'582.35	282'115.30	443'837.45
1015.08	0.00	5'923.40	5'923.40	0.00
1015.14	0.00	285'711.30	285'711.30	0.00
1015.15	0.00	41'882.00	41'882.00	0.00
1018	247'632.60	237'206.70	247'632.60	237'206.70
83				
1018.02	145'935.75	37'147.80	145'935.75	37'147.80
1018.03	1'005.05		1'005.05	0.00
1018.04	100'691.80	200'058.90	100'691.80	200'058.90
1019	7'683.35	112'645.80	120'329.15	0.00
1019.01	0.00	22'100.00	22'100.00	0.00
1019.51	0.00	9'923.35	9'923.35	0.00
1019.52	0.00	5'928.80	5'928.80	0.00
1019.53	0.00	10'362.15	10'362.15	0.00
1019.54	0.00	16'690.25	16'690.25	0.00
1019.55	0.00	11'521.90	11'521.90	0.00
1019.59	7'683.35	36'119.35	43'802.70	0.00

Verbindungskonto alte/neue Rechnung

Andere Vorschüsse
 Debitor MWSt, LR Wasserversorgung (WV)
 Debitor MWSt, IR Wasserversorgung (WV)
 Debitor MWSt, LR Abwasserbeseitigung (AW)
 Debitor MWSt, IR Abwasserbeseitigung (AW)
 Debitor MWSt, LR Abfallbeseitigung (AF)
 Debitor MWSt, Abrechnungskonto Soll-Saldo

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
102 ANLAGEN	744'862.60	2'000.00		746'862.60
1021 Aktien und Anteilscheine	400.00	2'000.00		2'400.00
1021.01 Genossenschaftsanteile RB Rohrdorferberg-Fislisbach	400.00			400.00
1021.02 Anteilscheine Verein Pro Dorflade Remetschwil	0.00	2'000.00		2'000.00
1023 Liegenschaften	744'462.60			744'462.60
1023.01 Liegenschaften gemäss Verzeichnis	744'462.60			744'462.60
103 TRANSITORISCHE AKTIVEN	17'369.95	16'480.05	17'369.95	16'480.05
1039 Übrige	17'369.95	16'480.05	17'369.95	16'480.05
1039.01 Transitorische Aktiven	17'369.95	16'480.05	17'369.95	16'480.05
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	2'339'948.25	790'685.05	959'761.39	2'170'871.91
114 SACHGÜTER	2'311'854.70	697'002.60	959'761.39	2'049'095.91
1141 Tiefbauten	813'666.40	478'810.60	110'234.60	1'182'242.40
1141.09 Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe	18'415.85			18'415.85
1141.10 San. Sennhofstrasse (1.1)	487'410.55	337'732.60		825'143.15
1141.11 San. Hägelerstrasse (1.1)	267'582.30	17'186.25		284'768.55
1141.12 San. Haldemättlistrasse/Panoramaweg (1.1)	23'715.05	15'768.00		39'483.05
1141.13 San. Sennhof Ost (1.2)	10'813.80	3'618.00		14'431.80
1141.14 Ersatz Tobelbrücken	5'728.85	104'505.75	110'234.60	0.00

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
1149	1'498'188.30	218'192.00	849'526.79	866'853.51
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen				
1149.01	1'498'188.30	218'192.00	849'526.79	866'853.51
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen				
116	0.00	35'000.00		35'000.00
INVESTITIONSBEITRÄGE				
1161	0.00	35'000.00		35'000.00
Kanton				
1161.01	0.00	35'000.00		35'000.00
Projektierung K271 (Kreisel), Dekretsbeitrag				
117	28'093.55	58'682.45		86'776.00
ÜBRIGE AKTIVIERTE AUSGABEN				
1172	28'093.55	58'682.45		86'776.00
Verschiedene				
1172.01	28'093.55	58'682.45		86'776.00
Geschichtswerk Rohrdorferberg				
12	955'263.51	283'756.20		1'239'019.71
SPEZIALFINANZIERUNGEN				
128	955'263.51	283'756.20		1'239'019.71
VORSCHÜSSE				
1280	185'641.51	75'126.95		260'768.46
Wasserversorgung				
1280.08	2'017.50			2'017.50
Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe				
1280.09	8'965.96			8'965.96
Ersatz eines Teils der Saubenerwasserleitung in der Foregass				
1280.10	79'539.70	52'307.95		131'847.65
San. Werkleitungen Sennhofstrasse (1.1)				
1280.11	91'068.35	21'469.00		112'537.35
San. Werkleitungen Hägelerstrasse (1.1)				
1280.12	4'050.00	1'350.00		5'400.00
San. Werkleitungen Sennhof Ost (1.2)				
1284	769'622.00	208'629.25		978'251.25
Abwasserbeseitigung				
1284.05	130'317.05			130'317.05
Generelles Entwässerungsprojekt GEP				
1284.09	6'049.55			6'049.55
Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe				
1284.10	375'002.95	201'429.25		576'432.20
San. Werkleitungen Sennhofstrasse (1.1)				
1284.11	214'801.15	1'500.00		216'301.15
San. Werkleitungen Hägelerstrasse (1.1)				
1284.12	34'451.30			34'451.30
Projektierung Ausbau ARA Stetten zur ARA Reuss				

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
1284.13 San. Werkleitungen Haldemättli/Panorama (1.1)	8'100.00	5'400.00		13'500.00
1284.14 San. Werkleitungen Sennhof Ost (1.2)	900.00	300.00		1'200.00

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
2 PASSIVEN	8'519'842.49	25'366'803.11	25'066'281.37	8'820'364.23
20 FREMDKAPITAL	2'983'858.57	25'057'658.27	25'015'743.07	3'025'773.77
200 LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	2'974'678.57	24'953'993.27	24'906'563.07	3'022'108.77
2000 Kreditoren	1'098'583.10	7'650'045.61	8'005'950.17	742'678.54
2000.01 AVH/IV/EO/ALV/FAK	0.00	112'969.35	112'969.35	0.00
2000.02 Personalversicherungen	0.00	130'860.60	130'860.60	0.00
2000.04 Unfall-/Krankenversicherungen	0.00	19'806.50	19'806.50	0.00
2000.11 Kreditoren	944'339.00	7'177'812.51	7'587'736.62	534'414.89
2000.13 Habensalden SL-Steuerbezug	154'244.10	208'263.65	154'244.10	208'263.65
2000.15 Quellensteuern von eigenem Personal	0.00	333.00	333.00	0.00
2001 Depotgelder	1'980.00	120.00	1'600.00	500.00
2001.01 Schlüsseldipot	480.00	120.00	100.00	500.00
2001.02 Mietzinssdepot	1'500.00		1'500.00	0.00
2006 Kontokorrente	360'851.02	4'395.85		365'246.87
2006.02 Ortsbürgergemeinde	360'851.02	4'395.85		365'246.87
2007 Steuerabrechnungskonten	1'465'604.40	8'527'323.20	8'236'500.10	1'756'427.50
2007.01 Staatssteuern	1'248'946.45	7'646'560.60	7'416'997.00	1'478'510.05
2007.02 Reformierte Kirchensteuern	83'032.30	353'462.35	334'256.80	102'237.85
2007.03 Römisch-katholische Kirchensteuern	114'378.20	447'316.15	411'333.65	150'360.70
2007.04 Christ-katholische Kirchensteuern	19'247.45	25'242.35	19'170.90	25'318.90
2007.05 Direkte Bundessteuern	0.00	54'741.75	54'741.75	0.00

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
2008	47'660.05	133'099.05	47'660.05	133'099.05
Verbindungskonto alte/neue Rechnung				
2008.01	1'334.85		1'334.85	0.00
2008.02	1'131.25	20'189.65	1'131.25	20'189.65
2008.03	12'039.05		12'039.05	0.00
2008.04	33'154.90	112'909.40	33'154.90	112'909.40
2009	0.00	8'639'009.56	8'614'852.75	24'156.81
2009.03	0.00	8'369'492.50	8'369'492.50	0.00
2009.04	0.00	196'461.70	196'461.70	0.00
2009.51	0.00	4'233.37	4'233.37	0.00
2009.53	0.00	28'142.35	28'142.35	0.00
2009.55	0.00	15'731.86	15'731.86	0.00
2009.59	0.00	24'947.78	790.97	24'156.81
201	0.00	100'000.00	100'000.00	0.00
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
2010	0.00	100'000.00	100'000.00	0.00
2010.01	0.00	100'000.00	100'000.00	0.00
Überbrückungsdarlehen (PC)				
205	9'180.00	3'665.00	9'180.00	3'665.00
TRANSITORISCHE PASSIVEN				
2059	9'180.00	3'665.00	9'180.00	3'665.00
2059.01	9'180.00	3'665.00	9'180.00	3'665.00
Transitorische Passiven				

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
22	3'842'286.38	309'144.84	50'538.30	4'100'892.92
SPEZIALFIANZIERUNGEN				
228	3'842'286.38	309'144.84	50'538.30	4'100'892.92
VERPFLICHTUNGEN				
2280	1'865'728.49	35'968.95	28'745.10	1'872'952.34
Wasserversorgung				
2280.01	1'865'728.49	35'968.95	28'745.10	1'872'952.34
Allgemeines Verpflichtungskonto Wasserversorgung				
2284	1'382'397.43	219'622.45		1'602'019.88
Abwasserbeseitigung				
2284.01	1'382'397.43	219'622.45		1'602'019.88
Allgemeines Verpflichtungskonto Abwasserbeseitig.				
2285	89'348.61	19'785.44		109'134.05
Abfallbeseitigung				
2285.01	89'348.61	19'785.44		109'134.05
Allgemeines Verpflichtungskonto Abfallbewirtschaftung				
2288	504'811.85	14'400.00	13'793.20	505'418.65
Spezialfonds				
2288.01	504'811.85	14'400.00	13'793.20	505'418.65
Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten				
2289	0.00	19'368.00	8'000.00	11'368.00
Passivierte Abschreibungen				
2289.06	0.00	11'368.00		11'368.00
2289.07	0.00	8'000.00	8'000.00	0.00
Beiträge Geschichtswerk Rohrdorferberg				
Förderungsbeitrag an Tobelbrücken				

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
23 EIGENKAPITAL	1'693'697.54			1'693'697.54
239 KAPITAL	1'693'697.54			1'693'697.54
2390 Kapital	1'693'697.54			1'693'697.54
2390.01 Eigenkapital	1'693'697.54			1'693'697.54

Finanzierungsausweis

per 31.12.2011

Mittelverwendung			Mittelherkunft		
911	Finanzierungsfehlbetrag der IR der EG	0.00	911	Finanzierungsüberschuss der IR der EG	180'444.34
Zunahme der			Abnahme der		
100	flüssigen Mittel	0.00	100	flüssigen Mittel	490'173.06
101	Guthaben	674'904.84	101	Guthaben	0.00
102	Anlagen des FV	2'000.00	102	Anlagen des FV	0.00
103	transitorischen Aktiven	0.00	103	transitorischen Aktiven	889.90
128	Vorschüsse für Spezialfinanzierung	283'756.20	128	Vorschüsse für Spezialfinanzierung	0.00
1149	Umbuchung Landverkauf	0.00	1149	Umbuchung Landverkauf	0.00
Abnahme der			Zunahme der		
200	laufenden Verpflichtungen	0.00	200	laufenden Verpflichtungen	47'430.20
201	kurzfristigen Schulden	0.00	201	kurzfristigen Schulden	0.00
202	langfristigen Schulden	0.00	202	langfristigen Schulden	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00	203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00
204	Rückstellungen	0.00	204	Rückstellungen	0.00
205	transitorische Passiven	5'515.00	205	transitorische Passiven	0.00
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne 2289	0.00	228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne 2289	247'238.54
Total		966'176.04	Total		966'176.04

Gemeinde: 5453 Remetschwil										Liegenschaften des Finanzvermögens										Einwohnergemeinde		
Objekt	Ortslage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m ² Ende Jahr.	Erwerb od. Erststellg. Jahr	Preis/Fr.	Name der Mieter und Pächter	Jahreszins in Fr.	Anfangs Jahr	Zuwachs	Abgang	Abschreibungen	Ende Jahr								
															Erwerb od. Erststellg. Jahr	Preis/Fr.	Abgang	Zuwachs	Anfangs Jahr	Ende Jahr		
Acker/Wiese	Bodenächer	Ldw	146		1'265	vor 1973				2'530				2'530								
Acker/Wiese	Wolfacher	Ldw	154		13'045	vor 1973		Diverse	514													
Acker/Wiese	Schürmatte/Wolfacher	Ldw	256		6'762	vor 1973		Diverse	299	39'614				39'614			39'614					
Acker/Wiese	Schürmatte	Ldw	258		23'655	vor 1973		Diverse	1'026													
Acker/Wiese	Schürmatte	Ldw	261		24'271	vor 1973		Diverse	447	95'852				95'852			95'852					
Acker/Wiese	Oberzelg	Ldw	264	300*	23'228	vor 1973		Diverse	706													
Acker/Wiese	Oberzelg	Ldw	269		22'617	vor 1973		Diverse	646	45'234				45'234			45'234					
Wiese	Brand/S'berg	Ldw	309		45'845																	
Wiese	Sonnenberg	Ldw	312		13'041	vor 1973		Diverse	830													
Wiese	Fuchsloch/Sonnenberg	Ldw	423		60'267	vor 1973		Diverse	154	152'466				152'466			152'466					
Wald	Tobel	Wald	179		2'186	vor 1973				4'372				4'372			4'372					
Acker/Wiese	Haberrölli/Sennhof	Ldw	394		15'091	vor 1973		Diverse	503	30'182				30'182			30'182					
Wohn- und Geschäftsh. Schulstr.	Schulweg	D	224	70	855	2007	420'000	Diverse	25'080	374'213				374'213			374'213					
					209'208				30'205	744'463				744'463			744'463					

*) Gebäude-Nr. 300 ist das alte Wasserreservoir und ist in "Liegenschaften Verwaltungsvermögen" aufgeführt

Gemeinde: 5453 Remetschwil										Liegenschaften des Verwaltungsvermögens				Einwohnergemeinde	
Objekt	Ortslage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m ² Ende Jahr	Erwerb od. Erstellig. Jahr	Preis/Fr.	Art der Nutzung	Fremdmieten pro Jahr	Mutationen in m ²		Gebäudeschätzung in Fr. und andere Bemerkungen			
										Anfangs Jahr	Zuwachs		Abgang		
Strassen/Plätze	Div.	Div.	div.		138'266					138'266					
Versammlungslokal	Busslingen	OeB	74	205a+b	413	1965	10'400	Feuerwehr		413		254'000			
Acker/Wiese/Wald	Hint. Goger	OeB	178	496	16'495	1978	664'740	Asylantenunterk.		16'495		121'000			
Doppelkindergarten	Remetschwil	OeB	210	243	4'175	1969		Kindergarten		4175		1'303'000			
altes Gde.haus	Remetschwil	OeB	210	246	inkl.	1969		MFH, vermietet	77'162	inkl.		1'821'000			
Gemeindehaus	Remetschwil	OeB	210	500	inkl.	1987	82'235	Verwaltung		inkl.		3'495'000			
Gebäudeplatz	Remetschwil	OeB	210		inkl.	1969	105'705	ehem. Gasslerh.		inkl.					
Bus-Wartehalle	Remetschwil	OeB	226	365	2371	1982		Öffentl. Verkehr		2371		61'000			
Schulhaus	Remetschwil	OeB	226	69	inkl.	1830		Schule		inkl.		1'390'000			
Nähschule	Remetschwil	OeB	226	90	inkl.	1940		Schule		inkl.		232'000			
Turnplatz	Remetschwil	OeB	227		1'603			Schule		1'603					
altes Reservoir	Oberzelg	Ldw	264	300	(FV)	1976		Wasserversorg.		(FV)		551'000			
Posthaltestelle	Remetschwil	OeB	265	365	0	1982		Öffentl. Verkehr		0		Übertrag "Strassen"			
Pumpwerk	Schürmatte	Wald	274	131	149	1910		Wasserversorg.		149		74'000			
Reservoir Widehau	Bellikon	OeB	div.	559	313	2006		Wasserversorg.		313		263'000			
Reservoirplatz	Rinderacher	Wald	370		140			Wasserversorg.		140					
altes Reservoir	Sennhof	Wald	391		0	1910		Wasserversorg.		0		ET: Gde Spreitenbach			
Kindergarten	Busslingen	OeB	524	432	1'277	1988		Kindergarten		1'277		952'000			
Posthaltestelle	Busslingen	OeB	572		163			Öffentl. Verkehr		163					
Posthaltestelle	Busslingen	OeB	573		442			Öffentl. Verkehr		442					
Mehrzweckhalle	Husmatte	OeB	633	309	11'566	1978		Schule		11'566		3'512'000			
Schulhaus	Husmatte	OeB	633	465	inkl.	1978		Schule		inkl.		3'796'000			
Stufenpumpwerk (O)	Steihau	Wald	1004	764	96	2006		Wasserversorg.		96		103'000			
										77'162	177'469				
										177'469					

5. Kreditabrechnung Geschichtswerk Rohrdorferberg

Verpflichtungskredit: Fr. 96'000.00

Beschluss: Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2008

Bruttoanlagekosten

Angefallene Kosten in den Jahren 2009 - 2011 Fr. 86'776.00

./.. bewilligter Verpflichtungskredit Fr. 96'000.00

Kreditunterschreitung 9.61 % Fr. - 9'224.00

Nettoinvestitionen

Bruttoanlagekosten Fr. 86'776.00

Einnahmen (Beitrag Ortsbürgergemeinde/Bücherverkauf) Fr. 11'368.00

Fr. 75'408.00

A n t r a g :

Der Kreditabrechnung über das Geschichtswerk Rohrdorferberg mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 9'224.00 sei die Genehmigung zu erteilen.

6. Genehmigung eines Verpflichtungskredites über Fr. 3'102'600.00 für den Gemeindeanteil an der Sanierung der K 271 mit Bau des Kreisels Kreuzstrasse sowie Sanierung und Ergänzung der Werkleitungen und Anpassung der Strassenbeleuchtung

Das Departement Bau Verkehr und Umwelt beabsichtigt, die K 271 im Innerortsbereich zu sanieren und einen Kreisel zu realisieren. In diesem Zusammenhang sollen auch die entsprechenden Werkleitungen angepasst und saniert werden. Vorgesehen ist zudem eine Anpassung der Strassenbeleuchtung.

Der Projektmappe des Kantons können folgende Informationen entnommen werden:

1. Ausgangslage

Anlass für das Projekt ist zum einen die Strassenverkehrssicherheit beim Knoten K 271/415, wo sich die Land-, Stetter- und Rohrdorferstrasse kreuzen, und dass dieser Knoten häufig Schauplatz von Verkehrsunfällen ist. Um die Sicherheit zu erhöhen, ist daher ein Umbau in einen Kreisel vorgesehen. Zum anderen ist der Strassenbelag, der vorwiegend aus Oberflächenbehandlungen besteht, in einem schlechten, sanierungsbedürftigen Zustand.

Der ganze Strassenabschnitt liegt im Innerortsbereich. Daher sind die Anliegen der Fussgängerinnen und Fussgänger angemessen zu berücksichtigen. Zudem fehlen auf diesem Abschnitt, der Bestandteil der kantonalen Radroute ist, sichere Verbindungen für den Rad- und Fussverkehr. Mit der Strassensanierung und dem Umbau des Knotens sollen daher auch Radstreifen und Trottoirs realisiert werden.

2. Zielsetzung

Mit dem Projekt soll zum einen kostengünstig ein sicherer Betrieb für den motorisierten Verkehr und den Langsamverkehr sichergestellt werden. Zum anderen soll der Strassenraum aufgewertet werden.

3. Projekt und Ausführung

Der bestehende Knoten wird in einen Kleinkreis mit einem Durchmesser von 28 m umgebaut. Um einen langfristig unterhaltsfreien Betrieb zu garantieren, ist der Kreis in Beton geplant. Auf einer Länge von rund 650 m wird zudem der Belag, der in einem schlechten Zustand ist, ersetzt. Die Strasse besteht vorwiegend aus Oberflächenbehandlungen und weist keinen normgerechten Aufbau aus. Im Zuge der Sanierung wird, da die Strecke auch Bestandteil der kantonalen Radroute ist, der Querschnitt so erweitert, damit für beide Fahrtrichtungen ein Streifen angeordnet werden kann. Mit der geplanten Breite von 7,50 m kann eine sogenannte Kernfahrbahn angeordnet werden. Mit dem Sanierungsprojekt werden aber auch Verbesserungen für Fussgängerinnen und Fussgänger erzielt. Um die Sichtweiten zu garantieren und damit die Sicherheit zu verbessern, wird die Bushaltestelle Rusch in Richtung Stetten verschoben. Mit dieser Massnahme wird nicht nur die Sicht in Richtung Stetten während eines Bushalts gewährleistet, sondern auch die Ausfahrt Ruggholzli, da sie nicht mehr durch die Bushaltestelle geführt werden muss, verbessert. Mit dem Bau eines neuen Trottoirs auf der Westseite vom Ruggholzli bis zur Stetterstrasse wird zudem eine Lücke für den Fussgängerverkehr in Richtung Stetten geschlossen.

4. Umweltbelange/Lärm

Bei Um- oder Ausbauten von Strassen müssen die Lärmemissionen so weit begrenzt werden, als dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist (Art. 8 der Lärmschutz-Verordnung, LSV). Wird die Strasse wesentlich geändert, so müssen die Lärmemissionen so weit begrenzt werden, dass die Immissionsgrenzwerte nicht mehr überschritten werden. Das vorliegende Bauvorhaben sieht einen Kreis mit einer Betonfahrbahn vor. Damit verändert sich die Lärmsituation im Knotenbereich. Sofern das Bauvorhaben nach der Inbetriebnahme eine um mehr als 1dB(A) höhere Lärmbelastung generiert, stellt dies eine wesentliche Änderung dar. Trifft dies zu, ist zu Lasten des Kreisprojekts eine Lärmsanierung notwendig. Für die Beurteilung der wesentlichen Änderung werden vor und nach der Inbetriebnahme Immissionsmessungen durchgeführt.

5. Ausbaustandard/Einsparpotenzial

Die geplanten Trottoirs, Bushaltestellen und Kreis sind betriebsnotwendig und wurden gemäss dem Ausbaustandard von Kantonsstrassen dimensio-

niert. Einsparungen sind nicht möglich. Beim Bau wird auf eine möglichst kostengünstige Ausführung geachtet.

6. Rechtsgrundlagen

Es handelt sich um ein Vorhaben an einer Kantonsstrasse. Die Zuständigkeit für den Bau liegt gemäss § 86 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) beim Kanton.

7. Finanzielles

Strassenbau

Die Kosten inklusive Landerwerb, Vermessung und Vermarktung basieren gemäss Kostenvoranschlag des Projektverfassers auf den Preisen von 2011 und sind wie folgt veranschlagt (inklusive 8 % MWST). Das Kreditrisiko besteht aus einem Ungenauigkeitszuschlag von ca. 10 % gemäss SIA.

- Kostenvoranschlag	Fr. 3'968'000.00
- Kreditrisiko (Ungenauigkeitszuschlag)	<u>Fr. 432'000.00</u>
- Gesamtkosten	Fr. 4'400'000.00

Die Gemeinde hat gemäss Dekret über den Bau, den Unterhalt und die Kostenverteilung bei Kantonsstrassen (Kantonsstrassendekret) an die Aufwendungen im Innerort einen Beitrag zu leisten, der aufgrund der Steuerperiode 2009/2010 für Remetschwil 60 % oder Fr. 2'640'000.00 beträgt. Verstreichen zwischen dem Kreditbeschluss und dem Baubeginn des Projekts mehr als fünf Jahre, so kann erneut über die Höhe des Anteils der Gemeinde entschieden werden.

Werkleitungen und öffentliche Beleuchtung

Im Zuge des Strassenbaus sind auch die Anpassungen bei den Werkleitungen sowie bei der öffentlichen Beleuchtung vorzunehmen. Das beauftragte Ingenieurbüro rechnet dafür mit Kosten von Fr. 462'600.00. Diese Kosten gehen voll zu Lasten der Gemeinde.

Gesamtkosten und Kostenteiler

Somit ergeben sich folgende Gesamtkosten und Kostenanteile:

	Gesamtkosten	Anteil Kanton	Anteil Gemeinde
Strasse	Fr. 4'400'000.00	Fr. 1'760'000.00	Fr. 2'640'000.00
Öffentliche Beleuchtung	Fr. 62'600.00	Fr. 0.00	Fr. 62'600.00
Abwasserentsorgung	Fr. 215'000.00	Fr. 0.00	Fr. 215'000.00
Wasserversorgung	Fr. 185'000.00	Fr. 0.00	Fr. 185'000.00
Total	Fr. 4'862'600.00	Fr. 1'760'000.00	Fr. 3'102'600.00

Unter Berücksichtigung aller baulichen, geografischen und ökologischen Aspekte ist das vorliegende Projekt die wirtschaftlich günstigste Variante.

8. Weiteres Vorgehen

Nach dem Kreditbeschluss wird das Projekt im Gelände profiliert und während 30 Tagen öffentlich aufgelegt werden. Nach Durchführung des Auflageverfahrens und der Behandlung allfälliger Einwendungen kann die definitive Genehmigung beziehungsweise Gutheissung des Projekts durch den Regierungsrat erfolgen.

Die Ausführung des Projekts richtet sich nach den Prioritäten im Strassenbau. Nachdem die finanziellen Möglichkeiten der Strassenrechnung beschränkt sind und etliche Projekte zur Ausführung anstehen, kann der Kanton zum heutigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage über den Realisierungszeitpunkt machen.

Antrag:

Für den Gemeindeanteil an der Sanierung der K 271 mit Bau des Kreisels Kreuzstrasse sowie für die Sanierung und Ergänzung der Werkleitungen und die Anpassung der Strassenbeleuchtung sei ein Verpflichtungskredit von insgesamt Fr. 3'102'600.00 zu genehmigen.

7. a) **Genehmigung der Satzungen des neuen Abwasserverbandes Region Stetten**
 - b) **Gutheissung eines Verpflichtungskredites über Franken 1'967'072.00 für den Bau der Verbandsanlagen des neuen Abwasserverbandes Region Stetten**
-

Es wird auf die separate, beigefügte Abstimmungsvorlage verwiesen.